

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 15. Juni 2013

Jahrgang 23 · Nummer 6

Brunnenfest auf dem Marktplatz

Feiern für einen guten Zweck

Näheres im Innenteil



Foto: Peter Becker

Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters

Grubenwasserreinigungsanlage wieder in Betrieb genommen Seite 2

Stadt Vetschau/Spreewald erbt 38.000 Euro Seite 4

Informationen des Bürgermeisters

Erinnerung - Fotowettbewerb 2013 läuft noch bis August Seite 5

Umfrage zum Einzelhandel in der Altstadt - Ihre Meinung ist uns wichtig! Seite 7

Wissenswertes

In Opas Fußtapfen - Laasowerin eröffnet neues Bistro in der Hellmanstraße Seite 19

Kirchliche Nachrichten

Olle Kamellen? Seite 22

Enthält das **Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald** „Neue Vetschauer Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Vetschauer Grubenwasserreinigungsanlage wieder reaktiviert

LMBV ergreift Maßnahmen im Kampf gegen Verockerung des Wassers

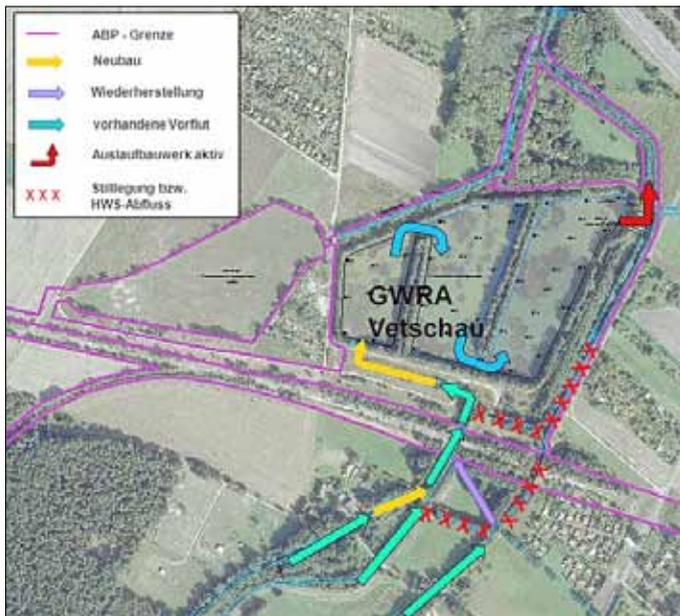
Der brandenburgische Minister für Wirtschaft und Europaangelegenheiten (MWE) Ralf Christoffers hat gemeinsam mit dem LMBV-Chef Prof. Kuyumcu am 21. Mai eine ertüchtigte LMBV-Wasserreinigungsanlage bei Vetschau in Betrieb genommen. Bei der ehemaligen Grubenwasserreinigungsanlage (GWRA) handelt es sich um eine langjährige Betriebsan-

lage des Braunkohlenbergbaus aus der Zeit vor 1989, wo während der Braunkohleförderung rund um den Tagebau Seese-Ost gehobene Wässer aus dem Umfeld der Gruben gereinigt und anschließend sauber in Richtung Spree abgeschlagen wurden. Mit der Einstellung des Tagebaus und seiner Filterbrunnen-Galerien ging auch die GWRA Vetschau

Mitte der 90er-Jahre schrittweise außer Betrieb. Gemeinsam mit dem Aktionsbündnis „Klare Spree“ wurde frühzeitig erkannt, dass mit der Wiederertüchtigung der ehemaligen Vetschauer Anlage ein wesentlicher Beitrag zur Reduzierung der Eisentrachten in Richtung Südumfluter schnell erreicht werden kann. Während der von der LMBV veranlassten Bauarbeiten wurde für die Vetschauer Wasserreinigungsanlage ein neuer Zulaufgraben gebaut und Steuereinrichtungen erneuert. Nunmehr können Teil-

Mühlenfließ in die rund acht Fußballfelder großen Absetzbecken umgeleitet werden. Hier wird das eisenhaltige Wasser des Mühlenfließes künftig auf einem mäandrierenden Weg langsam durch die Absetzbecken geschleust. Nach acht bis zehn Tagen verlässt, nachdem sich die ungiftigen Eisenhydroxid-Anteile am Boden der Becken abgesetzt haben, dann sauberes Wasser die Anlage in Richtung Spree. Diese Ablagerungen müssen künftig regelmäßig beräumt werden.

Quelle und Fotos: LMBV



Anbaden 2013

Als Bürgermeister hat man so einige jährlich wiederkehrenden Pflichten. Manche

sind dabei angenehmer als andere. Ein feststehender Termin ist die immer im Mai

stattfindende Eröffnung der Badesaison im Vetschauer Sommerbad. Seit seinem

Amtsantritt war ihm das Wetter aber dafür nie wirklich gewogen.



Meist war es sogar unangenehm nasskalt und regnerisch. Umso mehr freute sich Bürgermeister Bengt Kanzler über blauen Himmel und Sonnenschein in diesem Jahr. Die Temperaturen: Lufttemperatur 22 °C und besonders die Wassertemperatur bei 17 °C, waren nicht wirklich hochsommerlich. Die hellen und wärmenden Sonnenstrahlen aber ließen schon erahnen, wie einla-

dend das Freibad im Sommer auf die Besucher wirkt. Zum Anbaden stand Bengt Kanzler die Schwimmmeisterin Janny Gerstenberger zur Seite.

Beide sprangen mit einem Hechtsprung unter Anfeuerungen der rund 60 anwesenden Jungen und Mädchen der Kita „Rappelkiste“ ins Wasser. Sie hatten den schönen Tag für einen Spieiausflug ins Sommerbad einge-

plant. Viele Kinder der Kita nutzen das Bad, um im Sommer ihren Freischwimmer zu machen. Als Überraschung hatte Kita Leiterin Heidrun Wetzki eine neue Temperaturanzeigetafel für die Sommerbadchefin Birgit Schmied gefertigt.

Das eigentlich für den 8. Juni geplante 20:13 Stunden schwimmen wurde von den Organisatoren wegen der zu niedrigen Wasser-

temperaturen in den teilnehmenden Freibädern auf den 24. August verschoben. Im Altdöberer Freibad wurde zum Beispiel nur 11 °C gemessen. Wesentlich zu kalt, um das den Teilnehmern zuzumuten, schließlich steht bei der Veranstaltung der Spaßfaktor im Vordergrund. Aufgeschoben ist aber nicht abgehoben - und deshalb hoffen die Veranstalter auch auf eine rege Teilnahme am 24. August.

Bürgermeister übernimmt Patenschaft für einen Apfelbaum

Bürgerstiftung Kulturlandschaft Spreewald startet neues Projekt

Streuobstwiesen sind ein wichtiger Charakterzug für den Spreewald, so Vorstandsvorsitzender Holger Bartsch. Die „Bürgerstiftung Kulturlandschaft Spreewald“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, die typische Spreewaldlandschaft zu erhalten und erlebbar zu machen. Dazu starteten sie ein neues Projekt auf einer Streuobstwiese zwischen Stradow und Burg.

Auf der Stradower Wiese wurden vor vielen Jahren acht verschiedene Apfelsorten, zwei Birnensorten, Pflaumen-, Süßkirschen- und Walnussbäume ge-

pflanzt. Bisher stehen auf dieser Wiese 82 Obstbäume, für Neupflanzungen ist noch genügend Platz. „Einige der schon frisch gepflanzten Bäumchen aber sind ausgegraben und alle Haltehälzer gestohlen worden“, Dadurch sei ein Schaden von rund 1000 Euro entstanden, beklagte Bartsch.

Vier Tonnen Obst sind im vergangenen Jahr auf der Stradower Wiese durch freiwillige Helfer geerntet und der Mosterei Jank zur Verarbeitung übergeben worden. Die Burger Spreewaldmosterei Jank gehört zu den Projektpartnern der Stiftung.

Wie Michael Petschick von der Biosphärenreservatsverwaltung berichtete, sei dies nur etwa ein Drittel des gereiften Obstes gewesen. Natürlich braucht ein solches Projekt finanzielle Unterstützung. So kam man auf die Idee, Paten für die Obstbäume zu finden, die dann auch das Obst abernten dürfen. Als einen der ersten Paten konnte Bürgermeister Bengt Kanzler gewonnen werden. Marina Vogt, stellv. Bürgermeisterin vertrat ihn an diesem Termin und wählte einen groß gewachsenen Apfelbaum aus, den sie selbst kennzeichnete.

Insgesamt konnten bisher vier Paten gewonnen werden.

Holger Bartsch: Unser Anliegen ist es, möglichst viele Menschen zu finden, die unser Projekt als Pate unterstützen.

Mit einem Patenschaftsvertrag über drei Jahre, der verlängert werden kann, und 30 Euro pro Jahr können die Paten nach seinen Worten Spreewald erleben, gesundes Obst ernten und so einen wichtigen Beitrag zum Naturschutz leisten.

Interessenten können sich zur Patenschaft unter Tel. 03542 85473 informieren.



Die Schüler der Cottbuser Bauhausschule bauten an diesem Projekttag Hotels für Nützlinge aus Blumentöpfen.



Kämmerin Marina Vogt übernahm stellvertretend für den Bürgermeister eine Patenschaft für einen Apfelbaum.

Vetschauer vererbt 38.000 Euro an die Stadt Vetschau/Spreewald

Soziale Einrichtungen erhalten Geldsegen aus dem Nachlass von Harry List



Er war ein Mensch mit allen Fassetten, arbeitsam, fleißig, fürsorglich, Gärtner aus Leidenschaft, so beschreibt ihn Annerose Koopmann, Freundin und Wegbegleiterin von Harry List. Im Arbeitsleben war er Schweißer auf Montage. Er sei mit offenen Augen durchs Leben gegangen und habe sich über viele Dinge des Lebens Gedanken gemacht. So legte er in seinem Testament fest, dass soziale Einrichtungen in Vetschau finanziell bedacht werden. Umkleidekabinen und Sanitäranlagen des Sommerbads sollen saniert, ein Sonnenschutz für die Kita „Sonnenkäfer“ gekauft und Spiele für den Seniorenklub angeschafft werden - so sein letzter Wille, insgesamt für 38.000 Euro. Einen Scheck in

dieser Höhe hat seine Freundin Annerose Koopmann dem Vetschauer Bürgermeister Bengt Kanzler überreicht. Bengt Kanzler versprach gemäß nach List's Wünschen zu handeln.



Harry List vermachte der Stadt 38.000 Euro für soziale Projekte.

Letzter Kraftwerksblock gesprengt

Bis zuletzt war das Werk IV als eines der letzten Relikte des ehemaligen Kraftwerkes von vielen Standorten in Stadt und Umland noch gut zusehen. Am 26. Mai 2013 war es so weit, das 55 Meter hohe und 250 Meter lange Maschinenhaus wurde gesprengt. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung und der vielen ehemaligen Arbeitern des Kraftwerkes fiel es in nur wenigen Sekunden in sich zusammen. Die riesi-

ge Aschewolke war von der ganzen Stadt aus zu sehen. Die Sprengung macht Platz für den Bau einer Lagerhalle. Das Kraftwerk wurde bereits 1996 stillgelegt, die markanten Schornsteine 1997 gesprengt. Seit dem Rückbau ist mit dem „Industrie- und Technologiezentrum Spreewald“ (ITS) ein erfolgreiches Gewerbegebiet mit rund 530 Arbeitsplätzen in verschiedenen Branchen entstanden.



Beilagen DIN A4 | schwarz-weiß | vierfarbig www.wittich.de

HAUSHALTSDECKEND möglich! 100%ige Verteilung!

AMTSBLÄTTER AMTSBLÄTTER AMTSBLÄTTER AMTSBLÄTTER

Layout, Druck & Verteilung – alles aus einer Hand – zu Superpreisen!

Prospektverteilung in Ihrer Stadt/Gemeinde – im Kreis – in den Nachbarkreisen

Ihr persönlicher Ansprechpartner für Anzeigen und Prospektverteilung:

Harald Schulz **Mobil: (01 71) 4 14 40 51 | harald.schulz@wittich-herzberg.de**

HOLEN SIE SICH EIN UNVERBINDLICHES ANGEBOT!

Künstler Siegfried Engelmann stellt im Stadtschloss aus

Siegfried Engelmann ist ein gern gesehener Künstler im Stadtschloss, bereits zum 4. Mal stellt er seine Arbeiten im Foyer des Stadtschlusses aus. „Nachlese“ heißt die aktuelle Ausstellung und zeigt Werke unterschiedlicher Themen aus den Jahren 2011 und 2012. Bis zum 16. August stellt der Vetschauer Maler Arbeiten unter anderem zu zeitlosen

Landschaften von Branitz bis Rügen, Fensterblicke aus der eigenen Wohnung und Blumen aus. Der Gitarrenspieler aus dem Jahr 2012 wird ebenso ausgestellt wie eine philosophische Hinterfragung kosmischer Ereignisse und surrealistische Malerei. Zu besichtigen ist die Ausstellung im Foyer zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung.



Erinnerung: Fotowettbewerb 2013 „So schön ist meine Heimat“

Motive aus dem Fotowettbewerb 2013 gestalten den Bildkalender 2014

Nicht vergessen, wir suchen immer noch Ihr schönstes Foto. Die Bilder aus dem Fotowettbewerb sollen dann den Bildkalender für 2014 schmücken. Zeigen Sie, wie schön unsere Heimat ist. Wo sind die schönsten Ecken in Vetschau/

Spreewald? Egal ob Gebäude oder schöne Landschaftsaufnahme, es muss nur gut in einen Kalender passen. Durchstöbern Sie Ihr Fotoarchiv oder ziehen Sie einfach los und machen einen Schnappschuss.

Die eingesandten Fotos werden ab Ende August in einer Ausstellung im Stadtschloss gezeigt. Die Ausstellungsbesucher bestimmen dann per Abstimmung darüber, welche Motive im Bildkalender 2014 abgedruckt werden sollen.

Senden Sie ein Foto **bis zum 16. August 2013** an die Stadt Vetschau/Spreewald, z. Hd. Herrn Steffen Römelt, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald, oder am besten per E-Mail an pressestelle@vetschau.com.

+++ StadtMonitor Vetschau/Spreewald - die REG informiert +++

Verfügungsfonds: Ideen für Projekte in der Vetschauer Altstadt gesucht!

Einiges ist in den letzten Jahren in der Vetschauer Altstadt geschehen. Verfallene Häuser wurden aufwendig renoviert, zusätzliche Parkflächen am Markt geschaffen, ein Brunnen eingeweiht und vieles andere mehr. Das eine wurde von den Vetschauern und seinen Gästen begrüßt und gern angenommen über anderes wurde heftig diskutiert und gestritten. Und mal ehrlich: statt eines gähnend leeren Schaufensters am Markt hätten wir alle lieber prall gefüllte Regale und eine freundlich lächelnde Verkäuferin hinter dem verwaisten Verkaufstresen, oder vor dem momentan gastlosen Ratshotel ein paar hübsch gedeckte Tische und Sonnenschirme die zum entspannten Verweilen einladen.

Aber Vetschau hat Potenzial! Und vor allem viele en-

gagierte Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Unternehmen die etwas in und für die Stadt zum Positiven verändern möchten. Die Stadtverwaltung bzw. REG sollten dabei insbesondere funktionierende Rahmenbedingungen setzen und bei der Umsetzung von Ideen praktische Unterstützung leisten. Gefragt ist das Engagement jedes Einzelnen der etwas für *seine* Stadt tun möchte. So haben sich zwei zupackende Vetschauer Unternehmer, Thomas Demuth vom Alten Brauhaus und Marcel Lührenberg von der gleichnamigen Physiotherapiepraxis, in den Kopf gesetzt, die unschöne Ecke rund um den Brunnen am Markt wieder zum blühenden Leben zu erwecken. Sie griffen in die eigene Tasche, sammelten Spenden und

überzeugten Sponsoren bei der Aktion mitzumachen. Inzwischen sind bereits über 1500 Euro zusammengekommen, ein Brunnenfest wurde organisiert und Mittel aus dem Verfügungsfonds sind für die Finanzierung des Vorhabens eingeplant. Weitere Spenden, auch in Form von Arbeitsleistungen, sind immer willkommen!

Dieser Verfügungsfonds, gespeist aus Mitteln des Programms „Stadtumbau Ost“, wurde bereits im vergangenen Jahr installiert und soll dabei helfen, konkrete Ideen zur Stärkung und Belebung der Vetschauer Altstadt in die Tat umzusetzen. Die wichtigsten Fragen zu dem Fonds sollen im Folgenden beantwortet werden:

Was kann gefördert werden? Konkret bezieht sich die Förderung auf drei wesentliche

Teilbereiche der Altstadtentwicklung:

1. Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Kunst- und Kulturveranstaltungen, Workshops, Vorträge, thematische Stadtführungen, Werbemaßnahmen, Ausstellungen, etc.)
2. Maßnahmen an Gebäuden (z. B. Ladenumbauten, Werbebeschilderung, etc.)
3. Maßnahmen im öffentlichen Raum (z. B. Aufstellen von Bänken, Anlegen von Blumenrabatten, Aufräumaktionen, Aufstellen von Infotafeln, etc.)

Es können Sachkosten, Beratungskosten, Honorare und Projektkosten gefördert werden. Voraussetzung ist, dass sich die zu fördernden Projekte innerhalb des Sanierungsgebietes Altstadt befinden.

Wie und in welcher Höhe wird gefördert?

Insgesamt stehen 30.000 Euro zur Verfügung, die sich gleichmäßig auf die drei Teilbereiche verteilen. In der Praxis könnte eine Finanzierung wie folgt ablaufen: Die Unternehmer X, Y und Z tun sich zusammen und möchten Blumenkübel zur Verschönerung des Stadtbildes anschaffen. Diese kosten beispielsweise 1000 Euro.

Alle drei legen gemeinsam 500 Euro auf den Tisch und aus dem Verfügungsfonds werden dann 50 Prozent der Investitionskosten, also nochmals 500 Euro, obenauf gepackt. Das Geld wird sozusagen verdoppelt. Dahinter steht das

Ziel, weitere Akteure und Partner für die Altstadtentwicklung zu gewinnen und einzubeziehen.

Wer wird gefördert?

Anträge können von Einzelpersonen, Unternehmen, Vereinen, Schulen, Kinder- und Jugendgruppen, etc. gestellt werden.

Wie beantrage ich die Mittel für ein geplantes Projekt?

Die Antragsformulare erhalten Sie im Fachbereich Bau der Stadt Vetschau/Spreewald, bei der REG oder im Internet unter: www.vetschau.de. Neben allgemeinen Angaben zur Person oder zum Unternehmen/Verein ist eine Projektbeschreibung mit Angaben zur

Finanzierung, der Dauer sowie der Zielsetzung einzureichen. Anschließend wird spätestens innerhalb von zwei Monaten über den vorliegenden Antrag entschieden und dann kann es losgehen! Im Übrigen ist der Antrag kein bürokratisches Monster sondern so angelegt, dass er vom „Otto-Normal“ problemlos ausgefüllt werden kann.

Wer entscheidet über den Antrag?

Es entscheidet ein Beirat aus Abgeordneten, Unternehmen und Bürgern.

Ist gesichert, dass mein Eigenanteil für mein Projekt verwendet wird?

Ja, das Geld wird erst nach der Projektrealisierung an den An-

tragsteller ausgezahlt!

Noch Fragen?

Diese beantwortet Ihnen der Fachbereich Bau und die REG gern! Herr Pönack, FB Bau: 035433 77711 bzw. stephan.poenack@vetschau.com Hier erhalten Sie auch die Antragsformulare.

Herr Langlotz, REG: 035433 77756 bzw. langlotz@reg-vetschau.de

Wenn Sie sich an der Brunnenaktion beteiligen möchten, kontaktieren Sie bitte:

Thomas Demuth (Altes Brauhaus); Tel.: 035433 809750 oder Marcel Luhnberg (Physiotherapie); Tel.: 035433 592413

Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Vorschläge!

Los geht's - Starterpaket für Neumieter im Stadtkern Vetschau

Nicht zu übersehen sind in einigen leerstehenden Ladengeschäften große Plakate mit der Aufschrift „Los geht's“ Dahinter steht ein sogenanntes „Starterpaket für Neumieter“ welches in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer geschürt wurde, um potenziellen Interessenten die Übernahme eines leer-

stehenden Ladengeschäftes schmackhaft zu machen.

Neben einer Existenzgründungsberatung und einem Seminar zum Thema „Praxiswissen im Handel“ sind im Paket eine kostenlose Schaufensterdekoration zur Geschäftseröffnung und die Erstellung einer Basisversion des Internetauftritts enthalten. In Gesprächen der

REG mit den Eigentümern der Ladengeschäfte konnte auch eine Mietfreiheit von bis zu drei Monaten abgestimmt werden. Diese ist vorrangig von der Dauer des geplanten Mietvertrages abhängig und wird zwischen Mieter und Vermieter direkt ausgehandelt.

Eines ist klar, das Starterpaket kann allenfalls das i-Tüpfelchen für den mutigen Schritt zur Übernahme eines eigenen Ladengeschäfts sein. In erster Linie sind wirtschaftliche Kompetenz und Risikobereitschaft, eine strukturierte Finanzierung sowie ein überzeugendes Geschäftskonzept vonnöten, um in der sich ständig wandelnden Einzelhandelslandschaft unternehmerisch zu punkten. Erfreulich ist, dass es bereits einen Interessenten aus dem Bereich der

Gastronomie gibt, der von dem Paket profitieren wird. Wenn alles planmäßig verläuft, wird am 1. Juli 2013 im ehemaligen „Cafe Tassilo“ ein Bistrobetrieb mit Cateringservice eröffnen.

Über eine aktive Pressearbeit soll auch in den umliegenden Städten und Gemeinden auf die Potenziale und Möglichkeiten in Vetschau/Spreewald aufmerksam gemacht werden. Dennoch: einfach wird es nicht gegen gesamtgesellschaftliche Veränderungen, wie demografischer Wandel, Änderung des Kaufverhaltens und zukünftig möglicherweise sinkende Kaufkraft anzugehen. Aber den Kopf einfach in den Sand stecken - Nein!

Informationen zum Starterpaket erhalten Sie bei der REG unter 035433 77756 bzw. langlotz@reg-vetschau.de

**Handel und Dienstleistungen stärken - der Vetschauer Stadtgutschein soll kommen!**

Viele kennen das: Onkel Willi oder Oma Hilde haben Geburtstag und man hat selbst nicht die geringste Ahnung, welches Geschenk es dieses Jahr sein soll. Wieder ein Paar Socken nebst Kognak oder zum x-ten Mal ein Set Häkelnadeln mit Kirschpralinen. Damit ist es in Vetschau bald vorbei! Was in anderen vergleichbaren Städten prima funktioniert, das sollte auch für Vetschau passen - ein Gutschein, der in vielen Geschäften und Dienstleistungsbetrie-

ben eingelöst werden kann. Der oder die Beschenkte hat damit zukünftig im positiven Sinne die Qual der Wahl. Entweder lässt man sich die Haare schneiden, kauft sich einen Blumenstrauß oder lässt sich eine Entspannungsmassage angeeignet - der Möglichkeiten gibt es viele. Geplant ist, den Gutschein an zentralen Orten der Stadt, z. B. in der Stadtverwaltung und einer Bank, an die Kunden auszugeben. Eingelöst werden kann er dann in allen teilnehmenden

Geschäften. Dabei ist es völlig egal, ob sich das Geschäft in der Kernstadt Vetschau oder in einem der zehn Ortsteile befindet. In den nächsten Tagen und Wochen wird die REG in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein Vetschau das persönliche Gespräch mit potenziell interessierten Unternehmen suchen und nach der Sommerpause ist eine ausführliche Informationsveranstaltung zum Thema geplant. Wenn sich genügend teilnehmende Unternehmen finden,

für den Start sollten es mindestens 25 sein, dann steht einer Einführung im Frühherbst nichts mehr im Wege. Und Weihnachten kann kommen! Interessierte Vetschauer Unternehmen können schon jetzt ihr Interesse am Gutschein bekunden und sich mit ihren Fragen und auch Vorschlägen an die REG wenden: Tel: 035433 77756; E-Mail: langlotz@reg-vetschau.de. Auch die Mitglieder des Gewerbevereins Vetschau beantworten Ihre Fragen gern.

Umfrage zum Einzelhandel in der Altstadt

Sehr geehrte Vetschauerinnen und Vetschauer,

die Attraktivität und Belegung unserer Altstadt mit seinem Marktplatz ist von großer Bedeutung für alle Bürger und Gäste unserer Stadt. Ich bitte Sie, uns bei den Bemühungen, eine geeignete Entwicklungsstrategie für diesen Bereich zu finden, zu unterstützen.

Wir haben einen Fragebogen erstellt, um Ihre Meinung zu erfahren und die Ergebnisse der Umfrage in Strategie und Tat einfließen zu lassen.

Den ausgefüllten Fragebogen können Sie **bis zum 1. Juli 2013** im Rathaus, Schlossstraße 10, abgeben oder postalisch zusenden. Die Angaben werden anonym ausgewertet. Alternativ können Sie auch ein Scan an die E-Mail-Adresse: stadtverwaltung@vetschau.com unter dem Stichwort „Altstadt-Umfrage“ senden. Ich bitte Sie, sich fünf Minuten Zeit zu nehmen und sich an der Umfrage zu beteiligen.

Ihr Bürgermeister Bengt Kanzler

Mit „Altstadt“ ist das satzungsgemäß festgelegte Sanierungsgebiet gemeint. Es wird von den Straßen Schlossstr., Kraftwerkstr., W.-Pieck-Str., Kl. Bahnhofstr., Bahnhofstr., J.-R.-Becher-Str., A.-Bebel-Str., K.-Marx-Str., E.-Thälmann-Str. umrahmt.

1 Wie oft kaufen Sie in der Altstadt ein?

- nie selten einmal in der Woche 2-3mal in der Woche täglich

2 Wenn Sie woanders einkaufen, was sind Ihre Beweggründe?

a) Für Standorte in Vetschau außerhalb der Altstadt

- Altstadt ist mir zu weit weg. Geschäfte zu teuer/Nutze Discounter.
 Es fehlt an Sortiment/Angebot. Fehlende Parkmöglichkeiten.

b) Für Standorte außerhalb von Vetschau

- Es ist bequemer/mehr Platz. Das Sortiment ist besser/mehr Auswahl.
 Der Service ist besser. Liegt besser auf dem Weg/besser angebunden.
 Verbinde Einkauf mit Besuch/ Erlebnis. Es fehlt in Vetschau an Aufenthaltsqualität.
 Anderer Grund: _____

3 Welche Sortimente kaufen Sie in der Vetschauer Altstadt ein?

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> frisches Obst und Gemüse | <input type="checkbox"/> abgepackte Lebensmittel |
| <input type="checkbox"/> Backwaren | <input type="checkbox"/> Fleisch & Wurst |
| <input type="checkbox"/> Schreibwaren/Bücher | <input type="checkbox"/> Blumen |
| <input type="checkbox"/> Kleidung, Stoffe, Miederwaren | <input type="checkbox"/> Drogerieartikel |
| <input type="checkbox"/> Medikamente | <input type="checkbox"/> Elektro- und Fotoartikel |
| <input type="checkbox"/> Fahrradartikel | <input type="checkbox"/> Geschenke |

- Brillen, optische Produkte
 Auto/Reparatur

- Schuhe, orthopädische Artikel
 Sonstiges: _____

Welche Sortimente vermissen Sie in Vetschau?

4 Welche Einrichtungen nutzen Sie, wenn sie in der Altstadt einkaufen?

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Bank (Geldinstitut) | <input type="checkbox"/> Schönheits-Dienstleistungen (z.B. Fußpflege, Frisör, Nagelstudio...) |
| <input type="checkbox"/> Gastronomie | <input type="checkbox"/> Beratungsdienstleistungen (Steuerberater, Rechtsanwalt, Architekt, Versicherungsvertreter etc.) |
| <input type="checkbox"/> Wochenmarkt | <input type="checkbox"/> Tourismusinformation |
| <input type="checkbox"/> Arzt/Physiotherapie | <input type="checkbox"/> Stadtpark |
| <input type="checkbox"/> Stadtverwaltung | <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____ |

Welche Einrichtungen vermissen Sie, die Sie in Vetschau nutzen würden?

5 Ist Ihnen die direkte Verbindung zwischen Markt und REWE wichtig?

- Ja Nein Kenne die Verbindung nicht.

Wenn Nein, warum? Nutze andere Wege.

Nutze hauptsächlich das Auto.

Nutze REWE nicht.

6 Wie sehen Sie die Situation auf dem Wochenmarkt?

- Ich bin zufrieden mit den Terminen. Zwei aufeinanderfolgende Tage sind eher ungünstig.
 Das Sortiment ist ausreichend. Im Sortiment fehlt: _____

Weitere Anmerkungen: _____

7 Würden Sie die Umgestaltung oder gar die Neuansiedlung von Einzelhandelsstandorten begrüßen?

- Ja Nein

Wenn Ja, wo? so genannter „Kulturhausplatz“

Sonstiges: _____

Eine Broschüre mit Zusammenstellung aller Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen würde mich interessieren

Vielen Dank!

10 Jahre Städtewettbewerb von enviaM und MITGAS und Vetschau ist wieder mit dabei

Jubiläumsaktion „10.000 Hände für unsere Region“

Der Städtewettbewerb von enviaM und MITGAS geht in die zehnte Runde. Vetschau radelt zum Jubiläum auf dem Stadtfest bereits zum siebenten Mal kräftig mit. Die Stadt geht unter dem Motto „voRWEg gehen und Gutes tun“ am Sonntag, 4. August, ins Rennen um die Siegpriämie von 12.000 Euro. Dafür stehen auf der Städtewettbewerbs-Bühne an der Richard-Hellmannstraße je ein Erwachsenen- und ein Kinderfahrrad bereit.

Je mehr Kilometer innerhalb der sechs Stunden Wettbewerbszeit erradelt werden, umso höher ist die Prämie für ein gemeinnütziges Projekt. Welches Vorhaben mit

dem Geld unterstützt wird, entscheiden die Teilnehmer auf der Bühne per Stimmzettel und die Internetnutzer unter www.staedtewettbewerb.de. Alle Stimmen werden nach der Veranstaltung zusammengezählt.

Für die kleinen Sportler gibt es auch in diesem Jahr wieder die Chance auf das „Weiße Trikot“. Die Kommune mit den meisten Kilometern auf dem Kinderfahrrad sichert sich den begehrten Wanderpokal. Bei der Erstaufgabe vergangenes Jahr hatten die Querfurter Kinder mit 161,95 Kilometern die Nase vorn.

Neben dem bunten Rahmenprogramm rund um die Büh-

ne gibt es zum Jubiläum eine besondere Aktion: „10.000 Hände für unsere Region“. Dabei werden auf einer Papierbahn so viele individuell signierte Handabdrücke wie möglich gesammelt. Die Papierrolle wandert von Station zu Station. „Die Jubiläumsaktion ist dieses Jahr das verbindende Element zwischen den Kommunen, denn mit dem Städtewettbewerb wollen wir in erster Linie das Mit- und Füreinander fördern. Jeder Festbesucher, ob Groß, ob Klein, Alt oder Jung ist aufgerufen, so einen bleibenden Eindruck für seine Kommune zu hinterlassen“, freut sich Dr. Andreas Auerbach, Vorstand Vertrieb

bei enviaM und MITGAS-Geschäftsführer, auf die Aktion. Bei der 10. Auflage des Städtewettbewerbs gehen 27 Kommunen an den Start, unter ihnen auch der Vorjahressieger Markkleeberg. Auftakt ist am 2. Juni beim Tag der Oschatzer in Oschatz (Sachsen), letzte Station das Vogelbeerfest in Lauter-Bernsbach (Sachsen) am 4. Oktober. Für Lauta, Niederfrohna und Wermsdorf in Sachsen, Golßen in Brandenburg sowie Gößnitz in Thüringen und Teuchern in Sachsen-Anhalt ist der Städtewettbewerb Premiere.

Evelyn Zaruba
envia Mitteldeutsche Energie AG

SCIROCCO - Die Kultband on Tour

Urgestein der deutschen Rock-Geschichte spielt beim Stadtfest in Vetschau



Das Stadtfest in Vetschau findet vom 2. bis 4. August 2013 statt. Der Bühnenauftritt der Gruppe Scirocco ist am Freitag, 2. August einer der zahlreichen Programmpunkte an diesem bewegten Wochenende.

In längst vergangener Zeit wurde die Band um Volker Thiele viermal wegen Verbreitung westlichen Kulturgutes und antisozialistischer

Musik verboten. Scirocco rockte unbekümmert weiter und gelang schließlich durch die Hintertüre zu heimlichen Aufnahmen beim Fernsehen der DDR. Der Titel „Sagen meine Tanten“ wurde gegen den Willen der Zensoren in der Fernsehsendung Notenbank ausgestrahlt. Scirocco wurde schlagartig über Nacht berühmt! Das Ministerium für Kultur musste sich

dem Geschmack der Masse beugen und revidierte umgehend das Spielverbot. Der Mythos um die Band verstärkte sich durch eine Jahrzehnte andauernde Tour mit über 6000 Live-Veranstaltungen und zahlreichen TV- und Radioauftritten. Millionen von Tonträger tragen die musikalische Spur von Scirocco und der Titel „Sagen meine Tanten“ ist längst gesamtdeutsches Kulturgut. Neben Phudys, City und Karat zählt Scirocco zu den bekanntesten und dienstältesten Musikgruppen aus der ehemaligen DDR. Große Tourneen (z. B. Russland, Ungarn, Polen, Österreich, Schweiz, Holland) und Auftritte mit internationalen Künstlern haben der Band den ungezähmten Rock ‚n‘ Roll förmlich eingeflößt. Die unbe-

strittene historische Leistung von Scirocco liegt in der Verbindung von erstklassiger Rockmusik mit deutschen Titeln - lange bevor andere diesen Weg gingen. Erleben Sie eine Band die künstlerisch immer jünger wird, erleben sie Scirocco live, erleben Sie die TANTENTOUR 72 beim Stadtfest in Vetschau. Sie interessieren sich für das Stadtfest, möchten Ihre Dienstleistungen anbieten, einen Infostand gestalten oder etwas verkaufen, ihre Produkte präsentieren, als Sponsor auftreten, kulturelle bzw. sonstige Leistungen einbringen, dann sollten Sie unverzüglich die Konditionen beim ORGBüro unter der Telefonnummer 0172 3012910 direkt nachfragen. Mehr zum Stadtfest im Internet unter www.vetschau.de.

Sparschwein Bibliothek

Der Wert einer Bibliothek ist ja eigentlich unschätzbar: als Lernort, Familientreffpunkt, Informationszentrum, Freizeittreff, Raum für Ruhe, Veranstaltungsort und vieles andere mehr ... Bibliotheken zahlen sich besonders im Portmonee aus. Wie viel ist ein Bibliotheksbesuch wert? Mit einer eigens für Öffentliche Bibliotheken entwickelter „Rechenmaschine“

kann man spielerisch einen Eindruck davon bekommen, wie viel die Nutzung der Stadtbibliothek wert ist. Der Rechner benutzt die Durchschnittswerte von Medienpreisen in Deutschland. Hier ein interessantes Beispiel: Leiht der Bibliothekskunde (Erwachsener) zwei Romane, zwei Zeitschriften, ein Hörbuch sowie eine DVD aus, spart er 69,77 Euro gegen-

über dem Kauf! Ein zweites Beispiel für Kinder/Jugendliche: Leiht diese Benutzergruppe sich ein Kinderbuch, eine DVD, zwei Kinderhörspiele und ein Konsolenspiel aus, sparen die Eltern hier 79,02 Euro!

Testen Sie, diese Bibliotheksrechenmaschine einfach selbst: Geben Sie das Suchwort „Bibliothekswertrechner“ bei Google ein. Die

erste Adresse ist Ihr Treffer. Nun geben Sie ein, wie oft Sie und Ihre Familie die Angebote heute - oder in diesem Monat - genutzt haben. Rechts wird der geschätzte Wert der Dienstleistungen angezeigt. Der Gesamtwert erscheint am Ende der Tabelle.

Viel Spaß beim Testen wünscht das Bibliotheksteam

Wir gratulieren



Die Stadtverwaltung Vetschau gratuliert allen Geburtstagskindern zu ihrem Ehrentag, wünscht ihnen Gesundheit und Wohlergehen



den 70. Geburtstag feiern

Frau Anke Ettelt
Frau Anita Dokter OT Raddusch
Frau Brigitte Zeuke
Herr Ralf Berger
Herr Joachim Krockner
Herr Klaus Behnke

den 75. Geburtstag feiern

Frau Waltraud Mroß OT Naundorf
Herr Heinz Parnack
Frau Martha Schloddarick
Herr Peter Beetz OT Missen
Frau Irmgard Schulz
Frau Margarete Wilhelm
Herr Helmut Hoffmann
Herr Erich Klatt OT Missen
Herr Renate Lehnigk OT Laasow

den 80. Geburtstag feiern

Frau Frieda Krause
Frau Carmen Rapkow
Frau Irmgard Krisch OT Laasow
Herr Erich Glinzk
Frau Magdalena Grundmann
Frau Rosemari Zoch OT Ogrosen
Frau Klara Noack
Frau Ruth Weßnick OT Missen
Frau Günter Böhmer

den 85. Geburtstag feiern

Herr Hasso Becker
Frau Ruth Lehnigk OT Raddusch
Herr Erich Ritschel
Frau Margarete Bsufka OT Koßwig
Herr Heinz Koall

den 92. Geburtstag feiert

Herr Heinz Nickel

Neues aus den Kitas



Förderverein für die Radduscher Kita hat neuen Vorstand

Detlef Haberland, Janine Bramer und Jana Wontroba (v. l.) bilden den neuen Kita-Fördervereinsvorstand. Die Neuwahl war durch den Wechsel einiger Kinder in die Grundschule nötig geworden. Eine der ersten Aktionen war ein Arbeitseinsatz, an dem sich fast 20 Eltern beteiligten. Spielgeräte wur-

den mit neuem Farbanstrich versehen, das Gerätehaus bekam ein neues Dach und der Bauwagen auf dem Schwarzen Berg erhielt ein Vordach.

Bis zum 7. Juni, dem Kita-Sommerfest, wird alles im neuen Glanz erscheinen.

Peter Becker

Neues vom Sonnenkäferchor

Hurra, unser Sonnenkäferkinderchor wird 10 Jahr



Zu diesem wunderschönen Fest waren alle Chorkinder und ehemalige Chorkinder mit ihren Eltern oder Großeltern am 6. Juni in den Bürgersaal eingeladen. Auch Freunde des Chores, die uns in den vielen Jahren unterstützt haben, konnten wir als Gäste begrüßen. Im Foyer des Bürgersaales waren einige Fotos aus den letzten 10 Jahren zu sehen. Auftritten im Seniorenclub unserer Stadt, im Alten- und Pflegeheim, bei den Lehrern unsere Grundschule, bei besonderen Geburtstagskindern, einer Hochzeit, Weihnachtsfeiern, Frauentagveranstaltungen, Dorffesten und vieles mehr, war unser Chor mit einem

musikalischen Programm dabei. In einer kleinen Festrede wurde dargelegt, wie es vor 10 Jahren zur Gründung des Chores kam. Über 85 Lieder gehören zum Repertoire des Chores. Wichtig ist immer bei der Auswahl der Lieder, dass sie den Kindern gefallen und das Singen auch richtig Spaß macht. Singen soll Freude machen, ist gut für die Seele der Kinder und bringt Harmonie in das Leben der Kinder. Danach überraschten alle drei Gruppen des Chores die Gäste mit einem Programm, wo die Kinder selbst die Lieder ausgesucht hatten. Bevor die große Kaffeetafel eröffnet wurde, wurden die Schulkinder aus dem Chor



verabschiedet. Mit leckeren Kuchen, den die Muttis und Omis der Chorkinder gebacken hatten, konnten sich alle Gäste danach stärken. Den Kindern konnte das jedoch nicht schnell genug gehen, denn alle warteten gespannt auf den Überraschungsgast. Auf der Freiflächen der Kita, die der Hausmeister Rolland Piossek super vorbereitet hatte, wartete bereits Clown Retzi mit einem tollen Programm. Clown Retzi bereitete nicht nur den Kindern große Freude, sondern kam auch bei den Eltern und Großeltern super an. Mit seinem hervorragenden Programm machte er das Fest zu einem besonderen Erlebnis.

Ich möchte hier und heute die Möglichkeit nutzen und mich für die vielen, herzlichen Glückwünsche zu bedanken. Ein herzlicher Dank geht an alle Helfer, die dazu beigetragen haben, dass dieses Fest etwas Besonderes wurde. Ende August gehen die Proben des Sonnenkäferchores nach der Sommerpause wieder weiter. Neuanmeldungen sind dann wieder möglich. Liebe Eltern beachten Sie einfach die Aushänge in der Kita „Sonnenkäfer“. Ich wünsche allen Chorkindern mit Ihren Eltern einen schönen Urlaub.
*Hannelore Pleger
Leiterin des Sonnenkäferchores*

Neues aus den Schulen

Erlebnisse am Senftenberger See

Unsere Klasse 4b der Grundschule Vetschau hatte drei wunderschöne Tage im Schullandheim am Senftenberger See. Vom 6. Mai bis 8. Mai führten wir dort unsere Klassenfahrt durch. Das Schullandheim lag direkt am Wasser. Wir besuchten u. a. den Senftenberger Tierpark, entdeckten tolle Spielplätze, begaben uns auf eine geführte Vogelstimmenwanderung vom NABU, grillten Würstchen am Lager-

feuer, waren sportlich aktiv und beendeten unsere Reise mit einer Schifffahrt von Niemtsch über Großkoschen und zurück. Ganz herzlich danken möchten wir unseren begleitenden Eltern Herrn Kaun und Herrn Sawinsky sowie unserer Klassenlehrerin Frau Lehmann, die uns diese Tage so toll gestalteten.

*Hannah Gubbatz, Josephine Fischer und Liam Stenzel
Schüler der Klasse 4b*



Besuch der Feuerwehr

Am 15. Mai fand unser Projekttag bei der Feuerwehr statt. Herr Böhm erwartete uns schon in seiner Uniform. Zuerst erzählte er uns von der Vetschauer Feuerwehr. Dann ging es in die Fahrzeughalle, in der wir uns die Fahrzeuge und deren Ausrüstung ansahen. Wir durften uns sogar in einen Einsatzwagen setzen. Dann kam das Tollste. Es ging mit der 30 m hohen Leiter hoch

in die Luft. Wir hatten einen tollen Blick über Vetschau. Paisy zeigte sich dann sogar in seiner Feuerwehruniform. Anschließend ging es darum, mit einem Feuerwehrschauch einen Gegenstand zu treffen. Das war gar nicht so einfach. Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Böhm und Herrn Bartkowski für den interessanten Projekttag.

A. Zimmermann
Klassenleiterin Kl. 2a



Abschlussfahrt nach Sebnitz vom 21. bis 24. Mai



Am Dienstag, dem 21. Mai fuhren die Klassen 6a und 6c des Schulzentrums „Dr. Albert Schweitzer“ in Vetschau mit dem Bus in das Kindererholungszentrum (KIEZ) nach Sebnitz.

Dort angekommen, bezogen immer vier Kinder ein Zimmer. Dann ging es auch schon zum Mittagessen, was allen gut geschmeckt hat. Nach kurzer Pause folgte dann die Besichtigung der Festung Königstein, wo alle Schüler die Burg in einer Gruppe erkunden durften. Abends konnte man sich im Clubraum treffen und sich einen Film anschauen.

Am nächsten Tag war die Nachtruhe um 7 Uhr beendet. Wir machten uns nach dem Frühstück mit dem Bus auf den Weg zum Kurort Rat-

hen. Dort war eine Elbüberfahrt geplant. Obwohl wir nicht ins Wasser fielen, wurden wir nass, denn es regnete. Auf der anderen Seite angekommen liefen wir zum Amsensee. Dort folgte ein Wettlauf der beiden Klassen. Nun ging es über 800 anstrengende Stufen hoch zur Basteibrücke. Von oben hatte man einen fantastischen Ausblick.

Nach einer Weile fuhr uns der Bus zurück nach Sebnitz. Zum Abendessen grillte uns Herr Geisler leckere Steaks und Würstchen.

Am 23. Mai gingen wir am Vormittag im KIEZ Kegeln. Dabei hatten alle viel Spaß. Nach dem wir Mittag gegessen hatten, liefen wir auf den Sebnitzer Markt. Am frühen Nachmittag gingen



wir in die Einrichtung zurück, um unsere Einkäufe abzuliefern, denn jetzt folgte ein Spaziergang durch den Wald zum Spielplatz an der Forellenschenke. Dann liefen wir den Berg zum KIEZ wieder hinauf. Das heutige Abendessen ging sehr schnell, denn nun stand die Flirtdisco auf dem Plan. Einige Jungs hatten keine Lust tanzen zu gehen, also guckten sie im Clubraum Fußball. Bei der Disco bekamen alle, die Flirten wollten, eine Nummer. Dann konnte man von Nummer zu Nummer Briefe schreiben. Viele machten Bekanntschaften und tauschten ihre Telefonnummern aus. An diesem Abend kamen einige kaum zur Ruhe und schliefen deshalb auf der Rückfahrt am nächsten Tag.

Leider mussten wir unsere Reisetasche packen und nach dem Frühstück den Bus beladen. Gegen 10 Uhr fuhren wir los. Nach einstündiger Fahrt erreichten wir Dresden. Der Bus hielt an der Frauenkirche an und wir bekamen noch eine Stunde Stadtfreizeit. Danach ging es nach Vetschau zurück an die Schule, wo die Eltern schon warteten. Es kamen alle wieder gesund an.

Einen recht herzlichen Dank im Namen der Schüler der Klassen 6a und 6c an Herrn Winzer, Frau Zwicker, Frau Helmchen, Herrn Geisler, Frau Frenzel und an die Eltern, die uns diese Fahrt ermöglicht haben.

Celina Kitt und
Lea Schultchen
Schülerinnen der Klasse 6a

Theater in der Schule ... aber nicht so, wie Sie denken!

Tag und Ort des unglaublichen Geschehens? 3. Mai 2013, Oberschule des Schulzentrums „Dr. Albert Schweitzer“ in Vetschau. Die Schauspieler Hauke Grewe und Werner Bauer vom Piccolo-Theater Cottbus kamen in unseren 8. Klassen, um für und mit uns Theater zu spielen. Es handelte sich um ein „ein-Mann-Stück“ und Hauke Grewe, der Akteur, bezog uns mit ein in sein Spiel. Ehe wir noch bis „Drei“ zählen konnten, waren wir schon mittendrin in einem Stück von Angst, Wut, Hass, aber auch Vorsicht, Hoffnung und zaghafter Annäherung - es ging

um Mobbing in der Schule. Den Schülern und Lehrern hat diese Vorstellung sehr gut gefallen und wir würden es auch anderen empfehlen. Die 8. Klassen bemühen sich seit dieser Vorstellung noch mehr um ein faires Umgehen miteinander und versuchen, dass solche Situationen in den Klassen gar nicht erst entstehen. Wir möchten uns noch einmal recht herzlich bedanken und wünschen den Schauspielern am Piccolo-Theater auch weiterhin viel Spaß und viel Erfolg bei ihrer Arbeit.

*Maria Sergel, Ilka Linke
Klasse 8a*

Sommerferien 2013 im ASB Freizeithaus in Vetschau

1. Woche 20.06.2013 - 21.06.2013

- 20.06. Tagestour Kletterwald Lübben,
Eigenanteil 3,- € 10:00 Uhr - 16:00 Uhr
21.06. offene Freizeitangebote 10:00 Uhr - 18:30 Uhr

2. Woche 24.06.2013 - 28.06.2013

24. -
28.06. Mädchencamp/ausgebucht

3. Woche 01.07.2013 - 05.07.2013

- 01.07. Radtour nach Burg mit Picknick und
Besuch Irrgarten 10:30 Uhr - 16:00 Uhr
02.07. Fahrt in den Erlebnispark Teichland,
Eigenanteil 3,- €
(Treff am Bahnhof) 10:30 Uhr - 16:15 Uhr
03.07. Radtour ins Calauer
Schwimmbad 10:30 Uhr - 15:00 Uhr
04.07. Radtour nach Burg zum Paddeln,
Eigenanteil 2,- € 10:30 Uhr - 15:00 Uhr
05.07. Wir machen sauber im
Freizeithaus 10:00 Uhr - 18:30 Uhr

4./5. Woche 08. - 19.07.2013 Einrichtung geschlossen

6. Woche 22.07.2013 - 26.07.2013

22. - 24.07. Rund um den Bauernhof mit Übernachtung im
Freizeithaus, Fahrrad notwendig, Eigenanteil 9,- €
22.07. um 10:30 Uhr bis 24.07., 15:00 Uhr
25.07. Irrlandiapark Storkow (Treff Bahnhof)
Eigenanteil 5,- € 09:00 Uhr - 17:45 Uhr
26.07. offene Freizeitangebote 10:00 Uhr - 18:30 Uhr

7. Woche 29.07.2013 - 02.08.2013

- täglich Offene Freizeitangebote und je nach Wetterlage Ausflüge mit dem Fahrrad 10:00 Uhr - 18:30 Uhr

Der Sommerferienplan des ASB Freizeithauses in der Wilhelm-Pieck-Straße in Vetschau ist mit vielen Ferienhöhenpunkten gefüllt. Eltern die ihr Kind noch anmelden möchten können sich telefonisch unter 035433 559095 informieren.

*Das Team vom ASB Freizeithaus
Frau Schenk, Frau Huhn, Frau Frei
wünscht allen Lesern einen sonnigen Sommer.*

Vereine und Verbände

Veranstaltungsplan der Mobilen Senioren Vetschau e. V. Vom 2. Juli bis 31. Juli 2013

- 02.07.2013 Spielnachmittag im Bürgerhaus
Beginn 14:00 Uhr
03.07.2013 Stricken, Sticken und Häkeln im Bürgerhaus
(jeden Mittwoch) Beginn 09:00 Uhr
04.07.2013 Busfahrt zur LAGA nach Prenzlau
Abfahrt 06:00 Uhr
(Busfahrt, Frühstück und Eintritt)
05.07.2013 Kegeln + Kaffee bei Loewa
Beginn 13:30 Uhr
07.07.2013 Sonntagskaffee im Bürgerhaus
Beginn 14:00 Uhr
12.07.2013 Kegeln + Kaffee bei Loewa
Beginn 13:30 Uhr
18.07.2013 Kaffeepausch im Bürgerhaus
Beginn 14:00 Uhr
19.07.2013 Kegeln + Kaffee bei Loewa
Beginn 13:30 Uhr
21.07.2013 Sonntagskaffee im Bürgerhaus
Beginn 14:00 Uhr
24.07.2013 **Radfahrt: Koselmühle
Abfahrt 11.30 Uhr (Mittagessen, Kremserfahrt
zum Puppenmuseum) (Grillen bei Helga)
Mitfahrt mit dem Auto ist auch möglich.
Anmeldung bis zum 20.07.**
26.07.2013 Kegeln + Kaffee bei Loewa
Beginn 13:30 Uhr

Info: Das Schwimmen entfällt in den Sommerferien (20.06. bis 02.08.2013) Änderungen vorbehalten
Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihr Team!

Freizeit- und Seniorentreff im Bürgerhaus

Veranstaltungen im Monat Juli

Montag, 01.07.13

14.00 Uhr Kaffee- und Spielnachmittag

Mittwoch, 03.07.13

14.00 Uhr Treff der Sehbehinderten

Donnerstag, 04.07.13

14.00 Uhr Singegruppe und Spielenachmittag

Montag, 08.07.13

14.00 Uhr Vorstellung einer Verkehrsteilnehmerschulung für Senioren

Donnerstag, 11.07.13

14.00 Uhr Sportnachmittag

Dienstag, 16.07.13

13.00 Uhr DVD-Nachmittag mit Kaffee

Montag, 27.07.13

14.00 Uhr Spielenachmittag mit Kaffee

Dienstag, 23.07.13

14.00 Uhr Kaffeepausch mit Plinse backen

Donnerstag, 25.07.13

14.00 Uhr Sportnachmittag

Mittwoch, 31.07.13

15.00 Uhr Grillen - Gartensparte am Schulweg
Sollten Sie Lust auf Spiele haben, können Sie jederzeit auch die Nachmittage im Bürgerhaus nutzen, an denen keine Veranstaltungen stattfinden. - Änderungen vorbehalten -
Undine Falk

Mitarbeiterin Seniorenarbeit

Der Vetschauer Gesangverein unterwegs in der Lausitz

Unsere Busreise führte uns früh am Morgen zum Besucherbergwerk F 60 nach Lichterfelde. Der „liegende Eifelturm“, die größte Abraumförderbrücke der Welt, ist hier als eines der vielen IBA-Projekte der Nachwelt erhalten geblieben und zeigt anschaulich ein Industriedenkmal von gigantischem Ausmaß. Viele interessante Details, aber der Morgenkaffee-Durst machte sich bemerkbar.

Ein Frühstückbüfett vom Feinsten in einer Landgaststätte, einfach schön - honorierten wir mit einem Medley bekannter Volkslieder als Dankeschön für die Wirtsleute.

Nun auf nach Großräschen zu den IBA-Terrassen, auch ein Projekt der Internationalen Bauausstellung Fürst-Pückler-Land 2000 bis 2010.

Ein sachkundiger Führer informierte uns umfassend und ließ keine Frage unbeantwortet. Wir waren beeindruckt, was da in Großräschen entstanden ist. Zu Recht erhielt dieses Projekt 2004 den Brandenburgischen Architekturpreis.

Auch das Ausmaß des „Lausitzer Seenlandes“ ist hier sicher vielen von uns erstmals wirklich bewusst geworden. Eine Schiffsfahrt auf dem Senftenberger See, dem ehemaligen Braunkohlentagebau Niemtsch, zeigte uns anschaulich die Ufergestaltung des ersten komplett nutzbaren „Tagebaurestlochs“ für die Besucher.

Nach einer Erholungspause mit Mittagessen fuhren wir nach Hornow. Das Reiseunternehmen hatte für uns organisiert, dass wir in der Kirche St. Martin singen

durften. Zu unserem Empfang erklang Orgelmusik. Der Pfarrer erläuterte uns die Besonderheiten dieser Kirche. Beim Umbau der Kirche 1901/02 wurde durch den Gubener Baumeister Römmler das Decken-Tonnengewölbe der romantischen Sauer-Orgel angepasst. Deshalb ist die Akustik so herausragend schön und für Konzerte besonders geeignet.

Die sofort ins Auge fallenden wunderschönen Kirchenfenster wurden im Luce-floreo-Verfahren (erblühe durch Licht), hergestellt.

Mit Leichtigkeit sangen wir „Geh aus mein Herz“, „Irische Segenswünsche“ und „Ein schöner Tag“ und waren begeistert von der herrlichen Akustik.

Ganz in der Nähe dieser Kirche steht eine etwa 800-jährige Eiche mit einem Stam-

mumfang von 7,50 m. Sie ist der älteste Baum in der Lausitz.

Nur eine kurze Wegstrecke entfernt wartete schon heiße Schokolade in der Confiserie Felicitas GmbH auf uns. Felicitas ist das lateinische Wort für Glück, Seligkeit und Fruchtbarkeit.

Die Schauwerkstatt und Filmvorführung vermittelten uns einen Einblick in die Herstellung der süßen Köstlichkeiten. Und der Werksverkauf bot für jeden Geschmack etwas.

Dann einzelne Regentropfen - rasch auf nach Bohsdorf zu „Strittmatters Laden“.

Zum Abendessen begann es dann heftig zu regnen. Wir hatten Glück, denn für den 25. Mai, unserem Ausflugstag, war ganztägig Regen prophezeit worden.

Maria Großmann



Der Bezirksverband Calau (Niederlausitz) der Gartenfreunde e. V. lud ein

Der Bezirksverband (BV) Calau hat mit den Vorsitzenden/Vorstandsmitgliedern der Kleingartenvereine aus Altdöbern, Calau, Lübbenau und Vetschau eine Beratung in dem Gartenlokal „Grüne Lunge“ in der KGA „Jugend“ in Lübbenau am 25. Mai durchgeführt. Der BV hat dazu das Mitglied des Landesverbandes Brandenburg RA Dr. jur. Uwe Kärsten eingeladen.

Schwerpunkte dabei waren:

- die Verantwortung der Vorstände bei Pächterwechsel
- das Schuldenrechtsanpassungsgesetz und
- die mögliche Vorgehensweise der Vorstände bei mangelnder Zahlungsmoral, Bewirtschaftung und Pflege der Gartenflächen.

Dr. Uwe Kärsten brachte zum Ausdruck, dass alle vorliegenden PV einschließlich die vom ehemaligen Verband der Kleintierzüchter, Siedler und

Kleintierzüchter (VKSK) in ihrer Form gültig sind. Die verschiedenen PV sind in ihrer Form der jeweiligen Zeit angepasst. Der neue PV wurde auf der Grundlage der Erfahrung und der Veränderung der rechtlichen Lage in den letzten 22 Jahren erstellt. Der Vorteil dieses Vertrages ist, dass wichtige rechtliche Punkte, die bei den alten PV oft unter schwierigen Bedingungen nachgewiesen werden mussten, eingearbeitet

sind und der oder die Pächter bereits mit ihrer Unterschrift diese anerkennen. Im Streitfall haben die Vorstände eine gute rechtliche Grundlage. Bei Pächterwechsel haben die Vorstände darauf zu achten, dass der Garten durch den Abgebenden so hinterlassen wird, dass ein Weiterverpachten möglich ist. Sollte ein Weiterverpachten nicht möglich sein, muss der Garten komplett geräumt werden.

Das Schuldrechtsanpassungsgesetz verbreitet z. z. etwas Angst und Schrecken im Lande, zum Teil auch bewusst gesteuert. Dr. Uwe Kärsten erläuterte den Inhalt und brachte zum Ausdruck, dass die Vereine keine Probleme damit haben, wenn die

Belange des Bundeskleingartengesetzes eingehalten werden.

Wie überall gibt es auch bei den Kleingärtnern Gartenfreunde, die der Meinung sind, sich über Recht und Gesetz hinweg setzen zu können. Neben den Mög-

lichkeiten des Bundeskleingartengesetzes muss heutzutage leider auch die gerichtliche Auseinandersetzung in Anspruch genommen werden.

In der Diskussion, den Pausen und nach der Veranstaltung wurde durch die Gar-

tenfreunde die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches genutzt. Dr. Uwe Kärsten stand nach der Beratung noch zu persönlichen Gesprächen zur Verfügung.

Martin Kreuzberg
1. Vorsitzender

9. Wüstenhainer Treckertreffen & Sommerfest am 29. Juni



Einmal jährlich wird Wüstenhain traditionell zur riesigen Festwiese. Ob Groß, Klein, Alt oder Jung - zahlreiche Gäste begrüßen am Samstag, dem 29.06.2013, ab 10 Uhr historische und moderne Traktoren

zum 9. Wüstenhainer Treckertreffen & Sommerfest. Neben der Besichtigung von liebevoll restaurierten Traktoren aus alten Zeiten und modernen Landmaschinen sind der Treckerkorso und die Ermittlung des Wüstenhainer Meisters im Hängerrückwärtschieben die Höhepunkte für alle Treckerfans. Die Besucher erwartet aber nicht nur der Geruch von Diesel und

Öl sondern ein vielfältiges Rahmenprogramm. Musik (Live-Musik mit Gunnar von „Gunnars Partyband“ und der Mehrgenerationen Chor des SOS Kinderdorfs Cottbus) und eine Modenschau (INDEED-Mode Vetschau) sorgen für gute, fröhliche und familiäre Stimmung. Auch an die Kids wurde gedacht: Kinderprogramm mit Spaß und Spiel werden die

kleinsten Gäste begeistern. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich die ganze Zeit gesorgt. Neben Grillstand, Wildschweinbraten zum Mittag sowie Kaffee und selbst gebackenen Kuchen am Nachmittag wartet ein Bierwagen auf durstige Gäste.

Hans-Jürgen Ullrich
Vorsitzender des Heimatvereins Wüstenhain e. V.

Diagnose „Demenz“ - wie soll es nur weiter gehen?

Wenn die Diagnose Demenz gestellt wird, kommt das sehr oft völlig überraschend und ist für den Erkrankten und deren Angehörigen zunächst erst einmal ein Schock.

Die Erkrankung kann das Leben der unmittelbar Betroffenen völlig verändern und auf den Kopf stellen.

Im Laufe der Zeit stellen sich sichtbare und fühlbare Veränderungen bei seinem Angehörigen ein.

- Funktionalität vom Kurzzeitgedächtnis (starke

Vergesslichkeit bei kurz zurückliegenden Ereignissen), später auch des Langzeitgedächtnis

- Orientierungsprobleme
- Schwierigkeiten, gewohnte Tätigkeiten auszuführen
- Sprachstörungen
- nachlassendes Interesse an Arbeit, Hobbys und Kontakten
- Fehleinschätzung von Gefahren
- Stimmungsschwankungen

- Ängstlichkeit, Reizbarkeit und Misstrauen

- hartnäckiges Abstreiten von Fehlern, Irrtümern oder Verwechslungen

Aber wie soll ich als Angehöriger mit den vielen neu auf mich einstürzenden Veränderungen umgehen. Wir möchten Ihnen eine kleine Orientierungshilfe geben und laden Sie als „Kontaktstelle für Angehörige von Menschen mit Demenz“ herzlich zu unserer 2. Angehörigen Informationsveranstaltung ein.

Als Referent konnten wir wieder Diplom Psychologen Herrn Werner Rudolf aus Dresden gewinnen.

Die Veranstaltung wird am 25. Juni um 15 Uhr im Bürgersaal des Bürgerhauses Vetschau, August-Bebel Str. 9 stattfinden. Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 035433 78424 an.

Ute Richter
ASB Lübbenau-Vetschau



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (035 35) 489-0, Telefax: (035 35) 48 91 15, Fax-Redaktion: (035 35) 48 91 55
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
Der Bürgermeister Bengt Kanzler
Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Herr Schulz, Handy-Nr. 01 71/4 14 40 51
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 29,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden.

Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Die nächste Ausgabe
erscheint am

Samstag, dem 20. Juli 2013

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist
Montag, der 8. Juli 2013

Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC)

Sitz Lübbenau/Spreewald

Sehr geehrte Einwohnerin- nen und Einwohner,

der Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC) veranstaltet am Dienstag, dem 2. Juli 2013 von 10:00 bis 16:00 Uhr aus Anlass des 20-jährigen Bestehens des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau einen „**Tag der offenen Tür**“ in der Berliner Straße 10 in Lübbenau/Spreewald.

Interessierte Besucher haben an diesem Tag Gelegenheit, das Wasserwerk Lübbenau/Spreewald und die Kläranlage Lübbenau/Spreewald mit der dazugehörigen Technik für die Trinkwasserversorgung und Schmutzwasserbeseitigung zu besichtigen. Unter anderem können Sie den Einsatz eines HDSG bei einer Spülung oder eine Kamerabefahrung mit nachfolgender Aufnahme in das WinCan-System live verfolgen.

Ihre Fragen „rund um den Wasserzähler“ beantworten Ihnen ein Mitarbeiter des Landeseichamtes, Außenstelle Cottbus und ein Mitarbeiter eines Wasserzählerherstellers.

Es besteht die Möglichkeit an Führungen durch das Wasserwerk Lübbenau/Spreewald und auf der Kläranlage Lübbenau/Spreewald teilzunehmen. Führungen finden wie folgt statt:

Wasserwerk Lübbenau/Spreewald um 11:00 Uhr, 13:00 Uhr und 15:00 Uhr und Kläranlage Lübbenau/Spreewald um 10:00 Uhr, 12:00 Uhr und 14:00 Uhr.

Auch haben unsere Besucher an diesem Tag die Gelegenheit, selbst einmal mit einem Minibagger zu baggern, sich das WAC-Betriebsgelände aus der „Vo-

gelperspektive“ auf einer Feuerwehdrehleiter oder die Funktionsweise eines Hydranten anzusehen.

Der Verbandsvorsteher des WAC wird gegen 11:00 Uhr im Speiseraum einen Fachvortrag über den Werdegang des WAC in den letzten 20 Jahren präsentieren. Dabei besteht die Möglichkeit, im Anschluss Fragen zur Trinkwasserversorgung und Schmutzwasserbeseitigung zu stellen.

Ein Mitglied der AG Zeitgeschichte Lübbenau/Spreewald wird Ihnen gegen 10:15 Uhr und 12:15 Uhr interessante Dinge über die historische Trinkwasserversorgung der Stadt Lübbenau/Spreewald berichten.

Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Verwaltung des WAC beantworten Ihnen in der Zeit von 9:00 Uhr - 12:00 Uhr und von 13:00 Uhr bis 17:30 Uhr alle Ihre Sie interessierenden Fragen (z. B. zum Ausfüllen von Formularen, zu Antragsstellungen, zu kaufmännischen Angelegenheiten oder wie GIS-Daten entstehen und gepflegt werden).

Alle interessierten Besucher sind dazu herzlich eingeladen.

Für das leibliche Wohl wird in der Zeit von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr mit einer Gulaschkanone, gegen Zahlung eines kleinen Obolus (welcher als Spende an den Spendenverein „Wir helfen“ überwiesen wird), gesorgt.

Parkmöglichkeiten befinden sich vor Ort.

***** Wir freuen uns auf Ihren Besuch! *****

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau

Sport

Sportfest des SV Eintracht Koßwig

Programm:

Freitag, 21. Juni

18.30 Uhr -

21.15 Uhr Großfeldturnier anschl. Disco mit DJ „dem Grafen“ Enrico

Samstag, 22. Juni

10.00 Uhr Juniorenspiel D-Junioren

11.00 Uhr Fußball-Kleinfeldturnier anschl. Biermarathon

16.00 Uhr Hauptspiel

SV Eintracht Koßwig - SG Müschen/Babow

ab 19.30 Uhr Festprogramm mit

- dem Koßwiger Karnevalsclub
- Streetdance mit DBNkay
- und einem weiteren Überraschungsgast
- in den Pausen Disco mit DJ „dem Grafen“ Enrico
- ganztägig Tombola, Gulaschkanone, Hüpfburg

Sonntag, 23. Juni

10.00 -

12.00 Uhr Musikalischer Frühschoppen mit den Limberger Lindenmusikanten

Heiko Jurk

SV Eintracht Koßwig

5-jähriges Jubiläum der Missener Bogenschützen

Am 28. April 2008 trafen sich mehrere Bogensportinteressierte, um ihrem Hobby einen Rahmen zu verleihen. Nachdem bereits im Vorfeld das Bogenschießen in die Missener Region gebracht wurde, als die Grundschule Missen zum Herbstfest einlud und den Schülern, Eltern,

Lehrern und Gästen erstmals die Möglichkeit boten, den schönen Bogensport auszuprobieren, war bei einigen die Lust am Bogenschießen geweckt. Noch war der Initiator, Jens Lingel, nur zeitweise in der Region. Die Liebe verschlug ihn zunächst nach Gahlen.



Gründungsmitglieder des BSC Missen e. V.

Dann, Ende 2007, war es endlich so weit - der Umzug aus Sachsen-Anhalt nach Brandenburg! Und mit der Liebe zu seiner heutigen Frau Ina brachte Jens Lingel auch das Bogenschießen mit. Und was lag näher, als hierfür einen Verein zu gründen.

Wie gesagt - am 28.04.2008 gründeten er und sechs weitere Bogensportbegeisterte den Bogensportclub Missen, kurz BSC genannt!

Im Verlaufe der ersten fünf Jahre ist viel geschehen in und um den BSC! So errang der Verein bereits diverse Landesmeistertitel und gute Platzierungen auf anderen Turnieren, stellte sogar zwei Schützen im Landes-

jugendkader Brandenburg! Außerdem präsentierte sich der BSC seit seinem Bestehen auf vielen Events in der Region. Auf Dorffesten, Hoffesten, Mittelalterfesten - überall nutzt man

gern die Präsenz der Missener Bogenschützen! Selbst die Slawenburg Raddusch nutzte schon mehrfach die Kompetenz der Missener! Auch Firmen buchten den BSC Missen schon zu eige-

nen Hausmessen! Und der 1. Vorsitzende des Vereins ist auch als Jugendleiter des Brandenburger Bogensportverbandes tätig.

Jens Lingel



Schützenlinie mit Vereinsschützen

BUDO Camp



Am Pfingstwochenende trafen sich die Mitglieder des Zanshin-Dojo-Vetschau e. V. mit ihren Familien zu einem BUDO-Camp im Ferienzentrum Calau. Vormittags gab es ein reichhaltiges Trainingsprogramm. Es wurden verschiedene Kampfkünste, wie Judo, Kickboxen, Jiu Jitsu und Tanbo Jitsu trainiert. Auch die Nachmittage standen ganz im Sinne des Sports. Fußball, Volleyball, Tischtennis, Staffelspiele, viele andere Sportspiele und Freizeitaktivitäten wurden bestritten. Beim großen Tau-

ziehen, bei dem die Eltern gegen die Kinder antraten,

gingen die Kinder jedes Mal als Sieger hervor. Bei allen



Aktivitäten stand der Spaß an erster Stelle. Einige Mitglieder nahmen die Gelegenheit wahr, um eine Prüfung im Judo abzulegen und erreichten damit ihren nächsten Schülergrad.

Herzlichen Glückwunsch an Lena, Judith, Lea, Adrian und Jason, die ihre Prüfung im Judo gut meisterten.

Vielen Dank allen Mitglieder und Eltern, die bei der Organisation und Durchführung des Camps mitwirkten. Es hat wieder großen Spaß mit Euch gemacht.

Ein Dankeschön gilt auch den Sponsoren und Unterstützern des Vereins, die zum Gelingen des Camps beigetragen haben, wie der Firma Stradowar Bau, FFw Görzitz, Bäckerei Rietze, Fleischerei Pietzig Werchow, den Köchen Steffen und Thomas an der Gulaschkanone, allen fleißigen Kuchenbäckern und Küchenhelfern.

Peter Kaun

Blau-Weiß ehrt langjährige Mitglieder



V. l. n. r.: Maik Liebig, Helmut Liebe, Erwin Böhm, Christel Rietschel-Kless und Hans Tauchert.

In der jährlichen Mitgliederversammlung von Blau-Weiß 90 e. V. am 24. Mai informierte die 1. Vorsitzende Christel Rietschel-Kless über

wichtige Veränderungen im Verein. So wurde schließlich der Einstellung von Ingrid Kullick als Büroangestellte zugestimmt. Sie wird das Ver-

einsbüro nun dienstags und freitags von 18 bis 22 Uhr betreuen.

Frischer Wind kommt durch die Neuwahlen einzelner Vorstandsmitglieder in den Sportverein. Erwin Böhm (Abt. Judo) wurde zum 2. Vorsitzenden gewählt. Zum Teil wurden die Aufgaben bereits seit einem halben Jahr kommissarisch wahrgenommen. Dass die 40 Anwesenden mit dem Engagement zufrieden sind, zeigte sich bei den Abstimmungen, bei denen Bernd Böhm (Abt. Judo) zum Jugendwart gewählt wurde. Auch Tobias Knips (Abt. Volleyball) wurde im Amt des Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit bestätigt. Zum

Kassenwart bestimmten die Anwesenden Roland Krafzik (Abt. Schach).

Im Rechenschaftsbericht wurden die sportlichen Höhepunkte gewürdigt und im Finanzbericht zeigte sich, dass der Verein wirtschaftlich gut aufgestellt ist. Außerdem beschlossen die Mitglieder, drei langjährige Vereinsmitglieder mit einer Ehrenmitgliedschaft zu ehren. Aufgrund ihrer für den Verein erbrachten herausragenden Leistungen wurden Hans Tauchert (Abt. Fußball), Helmut Liebe (Abt. Fußball) und Erwin Böhm (Abt. Judo) als Ehrenmitglieder des Vereins aufgenommen.

*Tobias Knips
Blau-Weiß 90 e. V.*

Neues von Kodokan-Judo-Vetschau

In den ersten fünf Monaten hatte die Abteilung Kodokan-Judo-Vetschau wieder reichlich Turniere zu bewältigen, in denen es Höhen und Tiefen gab. Angefangen im Februar, über das Anfängerturnier in Senftenberg und den stark besuchten Internationalen Stadtwerke-Cup in Spremberg, bis hin zum Internationalen Spreewaldpokal in Lübben, wo unsere Mannschaft mit sehr starken Einzelsiegen unter 24 Vereinen einen achtbaren 3. Platz erzielte. Bei den OSL-Kreismeisterschaften am 23. März konnte die Judoka viele Einzelsiege für sich verbuchen und sicherten sich in der ersten Hälfte den ersten Platz, mussten aber in der zweiten Hälfte den Vorsprung leider nur knapp an Lauchhammer abgeben.

Unsere Judoka sicherten sich mit ihren 36 Teilnehmern 15-mal den Titel Kreismeister, 10-mal den Titel Vizekreismeister und 11-mal den 3. Platz.



Am 20. April richtete der Judoverein Nippon Lübbenau sein Bergmannspokal der Mannschaften aus, an denen die drei Mannschaften Lübbenau Vetschau und der HSV Cottbus teilnahmen. Bei sehr spannenden Wettkämpfen der Mannschaften zeichnete sich am Ende ein sehr hoher Punktesieg (durch Einzelsiege) für die Vetschauer Judoka ab und damit sicherten sie sich den 1. Platz. Ebenfalls im April starteten unsere Judoka zum stark besuchten Pokal der Jugend in Großräschen (über 300 WKT) und erreichten am ersten Tag in der U 15/17/20 unter 30 angetretenen Vereinen

den 3. Platz in der Mannschaftswertung und am 2. Tag leider nur einen 11. Platz in der U 9/11/13 auf Grund weniger Einzelsiege und mangelnder Teilnehmer. Unsere Judoka Eric Schulz, Vivien Nosal, Vincent Skomda und Anne Kupsch, die in der Sportschule Frankfurt/Oder trainieren, konnten ihre Fähigkeiten bei europäischen Turnieren unter Beweis stellen und sicherten auch dort für die Sp. Vgg. Blau-Weiß-90 e. V. Vetschau achtbare vordere und mittlere Plätze. Ein Dankeschön an diese Judoka unserer Sportabteilung. Eric Schulz und Moritz Thieme absolvierten

mit Bravour ihre Ausbildung zum Matten-Richter und hatten auch schon ihre ersten Einsätze zu verbuchen. Bis zu den wohlverdienten Sommerferien stehen weitere Wettkämpfe in Ortrand und die Qualifikationswettkämpfe der U 11/13 für die Landesmeisterschaften an. Auch am 24. Juni werden wir uns wieder aktiv mit Einbringen und zum Erfolg der Stadt beitragen. Um neues zu erfahren besuchen Sie uns auf der Homepage www.judo-vetschau.de.

*Böhm Erwin
Vorsitzender Kodokan-Judo*

Wissenswertes

In Opas Fußstapfen

Laasowerin erfüllt sich mit eigenem Bistro in Vetschau ihren Lebenstraum

Wenn die 44-jährige Anke Weiß über ihre Kindheit spricht dann dreht sich viel um Opa Wilhelms Dorfgaststätte in Laasow. Hier ist sie gewissermaßen aufgewachsen und verdiente sich ihre ersten Sporen in der Gastronomie. Für die damals zehnjährige Anke war es ganz selbstverständlich am Sonntag beim Frühschoppen die Gespräche der Erwachsenen zu belauschen. Doch nicht nur das: sie griff Opa und Tante Erna kräftig unter die Arme, wusch Geschirr ab, servierte heiße Bock-

wurst mit Brot und Senf an und brachte manch' durstiger Kehle ein frischgezapftes Bier. All diese Erlebnisse und Erfahrungen führten maßgeblich zu ihrer Entscheidung nach der Schule im Restaurant „Stadt Cottbus“, damals eines der besten Speiselokale am Ort, eine Lehre als Köchin zu beginnen. Als „Nachschlag“ gab es anschließend eine Ausbildung zur Küchenmeisterin bei der Industrie- und Handelskammer. Fortan arbeitete sie als Köchin und Küchenmeisterin in unterschiedlichen Restau-

rants und Großküchen aber hörte niemals auf, von einem eigenen Gastronomiebetrieb zu träumen.

Am 1. Juli erfüllt sie sich endlich diesen Traum und eröffnet *ihr* Bistro in der Richard-Hellmann-Straße. Mit preiswerten Frühstücks- und Mittagsangeboten soll dem seit Jahresbeginn geschlossenen Cafe „Tassilo“ neues Leben eingehaucht werden. Darüber hinaus ist ein Party- und Cateringservice geplant und für Feiern, Feste und Zusammenkünfte jeglicher Art können die gesamten Räum-

lichkeiten genutzt werden.

Unterstützt wird der Schritt in die Selbstständigkeit übrigens vom Lotsendienst der IHK und auch das „Starterpaket“ für Neumieter der Regionalen Entwicklungsgesellschaft Vetschau wurde von Frau Weiß gern in Anspruch genommen.

Bleibt nur noch zu wünschen, dass Vetschauer und Gäste der Stadt gern, häufig und hungrig in „Ankes Bistro“ einkehren und somit das gastronomische Angebot der Stadt positiv ergänzen.

Thomas Langlotz

Vetschauer Ärztin auf den Philippinen im Einsatz

Dr. med. Ute Arend, den Vetschauern noch gut als Internistin in Erinnerung, weilte mit der Hilfsorganisation German Doctors für sechs Wochen auf den Philippinen. Über ihre Arbeit dort hielt sie im Vetschauer Bürgerhaus einen Vortrag. Es bleibt kein Platz frei, etwa 80 Vetschauer waren der Einladung des Kulturvereins gefolgt und lauschten ihrer Ärztin.

Im zweistündigen Bildvortrag schilderte Ute Arend eindrucksvoll, wie sie auf Mülldeponien, in Slums und sogar auf Friedhöfen praktizierte. „Von guten Arbeitsbedingungen, geschweige denn Hygiene konnte keine Rede sein, überall Lärm, Hitze, Gestank und Fliegen“, berichtete die Ärztin und belegte dies mit zahlreichen Fotos und Videoclips. Die äußeren Bedingungen waren eine große Belastung, aber noch mehr die medizinischen Herausforderungen, ließ sie ihre Zuhörer wissen. „Zu wissen, dass nach dem heutigen Stand der Medizin

vieles beherrschbar wäre, hier aber das Geld fehlt, war eine enorme psychische Belastung für uns Ärzte.“ Juli- en, ein 14-jähriges Mädchen, hatte nach einem Unfall einen zertrümmerten Fuß. Er hätte durch eine rechtzeitige Operation wiederhergestellt werden können. Die Eltern konnten das Geld nicht aufbringen, so wird sie wohl mit dem verstümmelten Fuß leben müssen“, berichtet Ute Arend von einem Schicksal. Majisa (16) ist schwer herzkrank, eine Herzklappen-OP könnte ihr helfen. Auch hier fehlte das Geld. Erst durch einen Sonderfond der Ärzte für die Dritte Welt und Spenden der Ärzte wurde der Eingriff möglich. „Solche Schicksale belasten uns Ärzte, so etwas lässt auch uns nicht ruhig schlafen!“ Um den Zuhörern eine Atempause zu gönnen und den Augen etwas Gutes anzutun, nahm Ute Arend sie mit zu den Wochenendausflügen an weiße Stränden und Palmen unter blauem Himmel.

„Es gibt sie auch, die paradiesischen Seiten, die in den Reiseprospekten zu sehen sind. Hier haben wir Kraft geschöpft, auch Helfer müssen mal ausruhen“, erklärt sie fast entschuldigend.

Still und betreten verließen die Zuschauer den Raum. Viele drückten der Ärztin die Hand und ermutigten sie weiterzumachen, was sie auch versprach. Jeder legte einen Geldschein in die Sammelbox am Ausgang, 478,80 Euro lagen am Schluss darin. (Tage

zuvor spendeten bei einem Vortrag die Bürger 165 Euro) Spenderin Elke Tietz: „Ich bin zutiefst betroffen, vielleicht habe ich ein wenig was gegen das Kinderelend machen können.“ Tierärztin Antje Kloß: „Es wurde deutlich, wie gut es uns geht und wie selbstverständlich wir das empfinden. Ich bin innerlich sehr bewegt.“

Spendenkonto: Ärzte für die Dritte Welt, Ko.-Nr. 4 555 554, BLZ 520 604 10

Peter Becker



Foto: Peter Becker

Brunnenfest war ein voller Erfolg



Foto: Karsten Rasch

Das Drei-Tage-Fest stand ganz im Zeichen der Wiederbelebung des Brunnes in der Richard-Hellmann-Straße. Unmittelbar daneben ließen sich die Besucher im Schatten bei Kaffee, Kuchen oder Bier nieder. Kulturverein der Stadt, das Praxisteam der Physiotherapie Marcel Luhnberg und das Alte Brauhaus mit Thomas Demuth an der Spitze haben sich zum Ziel gestellt, dem alten Brunnen wieder Leben einzuhauchen. Die Einnahmen aus dem Fest sollen dabei helfen. „So alt ist der hier gar nicht“, erzählt Hans-Joachim Przylucki am Rande. Der Chronist weiß zu berichten, dass der Brunnen vorher im Griebenowpark stand und erst 1961/62 an seinen jetzigen Platz umgesetzt wurde. Er verkam zusehends, wurde als Müllablageplatz missbraucht und führte in jeder Hinsicht ein Schattendasein. Olaf Braune erinnert sich: „Ich war beim Aufräu-

men dabei und auch beim Löschen eines Brandes im Brunnen.“

Am Freitagabend begann das Fest mit einem Konzert von Jazzika, organisiert vom Vetschauer Kulturverein. Das Orchester der Kreismusikschule Senftenberg lieferte einen Klanggenuss vom Feinsten, von Jazz bis Swing. „Unsere Musiker kommen aus vielen Berufsgruppen und decken die ganze Altersbreite ab“, erzählt Lu Schulz, der Musiklehrer und Orchesterleiter. „Laurenz Maschke ist mit 14 unser Jüngster, Ingrid Christgen am Saxofon mit 70 die Älteste.“

Thomas Demuth zum Stand der Dinge: „Wir finden eine gute Unterstützung, brauchen aber auch noch jede Menge davon. Viele ortsansässige Firmen wie Elektro-Schneider, Heizungsfirma Kuhla, das Stahl-Team und die Baufirma Preisling haben uns schon sehr geholfen.“

Peter Becker

Ausstellung des Malkreises in der Wendischen Kirche

Seit 10 Jahren treffen sich Interessierte in Vetschau und Lübbenau zum Malen. Sie haben sich unter der Leitung des Kunstmalers Gerd Schober aus Cottbus einiges Können erarbeitet und möchten das auch einmal einer breiten Öffentlichkeit zeigen. Der Mal-

kreis lädt deshalb zu einer Ausstellung der entstandenen Bilder in die Wendische Kirche ein.

Die Eröffnung der Ausstellung findet am 20. Juni, um 16.00 Uhr statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Babara Faustmann

„Wo fliegen denn die Bienen hin?“ - Vom Treiben unserer Honigbienen

Kräutergarten Burg informiert zur Bienenzucht

Die Honigbiene liefert nicht nur köstlichen Honig und Propolis, sondern hat für die Landwirtschaft und damit auch unsere Lebensgrundlage eine große Bedeutung. In der letzten Zeit steht die Honigbiene verstärkt im Fokus, da Imker immer mehr Bienenvölker verlieren. Anlass für den Kräutergarten, sich den bedrohten Geschöpfen und ihrem Treiben einmal ausführlicher zuzuwenden. In

einem Vortrag am 16.06.2013 um 15.00 Uhr berichtet Imker Reinhard Schultke über Bienenhaltung, Aufbau des Bienenstaates, Bedeutung für Umwelt und Natur, Gefahren und vieles mehr. Es ist ein Unkostenbeitrag von 3,00 EUR/Person zu entrichten.

Allgemeine Informationen zum Angebot des Kräutergartens (siehe auch www.spreewaldkraeuter.de)

Öffnungszeiten:

04.05. - 29.09.2013

Mo. - Fr.: 7.30 - 17.00 Uhr

Sa. - So.: 10.00 - 18.00 Uhr

Nebensaison:

Mo. - Fr.: 8.00 - 15.00 Uhr

Anmeldungen zu Führungen und Veranstaltungen unter: Tel.: 035603 69118.

Weitere Angebote: Verkauf von Produkten wie Sämereien, Frischpflanzen, Gemüse (nach Saison und Angebot).

Nächste Veranstaltungen mit Teilnahme des Kräutergartens:

06./07.07.2013: Bauernmarkt in Burg/Spreewald
03.08.2013: Lange Nacht der Handwerkerhöfe
25.08.2013: Festumzug im Amt Burg - Umzug durch die Spreewaldgemeinde Burg

Susanne Leber

Kräutergarten Burg

Sommerferien und Langeweile - Fehlanzeige!

Ferienangebote der „Grünen Schule grenzenlos“



Die Zethauer Kinder- und Jugendfreizeitstätte „Grüne Schule grenzenlos“ hat für die Sommerferien eine Vielzahl von erlebnisreichen Ferienlagern, Sommercamps und Projekten im Angebot. Wald und Dorf erleben, Natur und Freizeitpark, Disco, Spaß- und Naturbad, Reiten, Sport, Fußball, Inline skaten,

altes Handwerk und noch einiges mehr stehen im Programm.

Neue Freunde und interessante Jugendgruppenleiter werden das I-Tüpfelchen dieser Ferienprogramme im Erzgebirge sein.

Diese bestehen aus:

- Abenteuer-Ferienlager für Kinder von 17 bis 13

- Ferien-Special für Teenager von 13 bis 16
- Fußballcamp für Mädchen und Jungen von 8 bis 14
- Deutsch-französisch-rumänisches Projekt für 7- bis 14-Jährige mit Interesse an fremder Kultur, Sprache, Theater und den ganz besonderen Ferienerlebnissen.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter

www.gruene-schule-grenzenlos.de oder per Telefon: 037320 8017-0.

*Christoph Weidensdorfer
Geschäftsführer
Grüne Schule grenzenlos e. V.*

MediClin Reha-Zentrum Spreewald eröffnet Fachklinik für Neurologie

Klinik schließt neurologische Versorgungslücke im Raum Cottbus

Das MediClin Reha-Zentrum Spreewald eröffnete am 1. Mai 2013 eine neue Fachklinik für neurologische Rehabilitation und schließt damit eine Versorgungslücke im Raum Cottbus. Behandelt werden Patienten mit neurologischen Schäden, etwa nach Schlaganfall oder Hirnblutungen, mit degenerativen Hirn- oder Rückenmarkserkrankungen oder Erkrankungen der peripheren Nervensysteme. Chefarzt der Fachklinik ist Dr. med. Matthias Blume. Der Facharzt für Neurologie verfügt über langjährige Berufserfahrung in der Intensiv- und Rettungsmedizin. Nun leitet er die neurologische Rehabilitation im MediClin Reha-Zentrum Spreewald. Ein individuell

abgestimmter Behandlungsablauf und moderne Verfahren in der Sprach-, Bewegungs- und Sporttherapie sollen den Patienten helfen, in ihr Alltagsleben zurückzufinden. Das Team der Fachklinik für Neurologie besteht aus Ärzten, Physiotherapeuten, Neuropsychologen, Logopäden, Ergotherapeuten und Sporttherapeuten. Die Patienten werden je nach Schweregrad und Krankheitsbild in Gruppen oder einzeln behandelt. Doktor Blume will die Entwicklung der neurologischen Rehabilitation im Versorgungsgebiet Lausitz-Spreewald vorantreiben und eine wohnortnahe Versorgung für Betroffene schaffen. Die Gründung der Fachklinik für Neurologie

im MediClin Reha-Zentrum Spreewald erfolgt auch aus diesem Grund in enger Kooperation mit dem Carl-Thiem-Klinikum Cottbus. Die Fachklinik im MediClin Reha-Zentrum Spreewald startet mit vorerst 17 Betten und besitzt eine Zulassung aller Krankenkassen.

Über das MediClin Reha-Zentrum Spreewald:

Zum MediClin Reha-Zentrum Spreewald gehören eine Fachklinik für Innere Medizin, Kardiologie, Diabetologie und Angiologie, eine Fachklinik für Orthopädie und unfallchirurgische Rehabilitation sowie eine Fachklinik für Neurologie. Das Reha-Zentrum verfügt über 261 Betten und beschäftigt 165 Mitarbeiter.

Über die MediClin: Die MediClin ist ein bundesweit tätiger Klinikbetreiber und ein großer Anbieter in den Bereichen Neuro- und Psychowissenschaften sowie Orthopädie. Mit 34 Klinikbetrieben, sieben Pflegeeinrichtungen und elf Medizinischen Versorgungszentren ist die MediClin in elf Bundesländern präsent und verfügt über eine Gesamtkapazität von rund 8.100 Betten. Bei den Kliniken handelt es sich um Akutkliniken der Grund-, Regel- und Schwerpunktversorgung sowie um Fachkliniken für die medizinische Rehabilitation. Für die MediClin arbeiten rund 8.500 Mitarbeiter.

*Andrea Wolff
MediClin Reha-Zentrum
Spreewald*

Starke Eltern in Brandenburg durch Elternbriefe

Der Arbeitskreis Neue Erziehung verteilt seit mehr als 50 Jahren die Elternbriefe bundesweit und in Berlin und Brandenburg seit einigen Jahren kostenlos. Die Elternbriefe enthalten alle wichtigen Informationen, die Eltern benötigen, um ihr Kind in seiner Entwicklung zu fördern und liebevoll zu begleiten. Sie helfen in manchmal schwierigen Situationen den Überblick zu behalten und geben Anregungen zur Lösung von Problemen, die in jeder Familie vorkommen können und zur Entwicklung gehören. Das inhaltliche

Spektrum reicht von Themen wie Ernährung, Pflege, Gesundheit über verschiedene Entwicklungsbereiche (Motorik, Sprachentwicklung, kognitive Entwicklung, Sozialverhalten) bis hin zu Fragen der Alltagsorganisation. Die Briefe greifen unterschiedliche Lebenslagen und Familiensituationen auf: Fragen Alleinerziehender werden ebenso thematisiert wie die von Paaren, getrennt lebenden Müttern und Vätern oder Patchwork-Familien, Eltern mit wenig Geld oder besonderen Belastungen z. B. mit einem behinderten Kind wer-

den angesprochen. Eltern werden ermuntert, sich miteinander auszutauschen, gegenseitig zu unterstützen und Unterstützung zu suchen. In den ANE-Elternbriefen finden sie Adressen und Ansprechpartner, die weiterhelfen.

Die Serie umfasst 46 Briefe von der Geburt bis zum achten Lebensjahr des Kindes. Sie sind kostenfrei und kommen einzeln, immer dem Alter des Kindes entsprechend, mit der Post zu den Eltern nach Hause. Dass Informationen und Anregungen immer zum richtigen Zeitpunkt und passend zu den Fragen kommen,

die sich Eltern gerade stellen, sichert den Briefen erhöhte Aufmerksamkeit. Interessierte Eltern können das kostenfreie Angebot über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, oder per Telefon 030 259006-35 bestellen.

Die Elternbriefe werden vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg gefördert.
*Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg*

Kirchliche Nachrichten

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

Juni

Sonntag, 16.06.

10.00 Uhr **Gottesdienst** mit Generalsuperintendent Martin Herche
anschließend: Kirchen-Kaffee

Mittwoch, 19.06.

15.00 Uhr Frauenhilfe

Sonntag, 23.06.

10.00 Uhr **Gottesdienst** mit Taufe

Dienstag, 25.06.

18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

Sonntag, 30.06.

10.00 Uhr **Gottesdienst**

Juli

Sonntag, 07.07.

10.00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
anschließend: Kirchenkaffee

Sonntag, 14.07.

10.00 Uhr **Gottesdienst**
17.00 Uhr **Mixtur im Bass - Orgelkonzert**
ORGEL CONTRA BASS
in der Wendisch-Deutschen Doppelkirche

Sonntag, 21.07.

10.00 Uhr **Gottesdienst**

Konfirmandenunterricht:

Montag 17.00 Uhr (7. Klasse)

Junge Gemeinde:

Montag 18.30 Uhr (nach Absprache)

Christenlehre

Donnerstag 16.00 Uhr (4. - 6. Klasse)
16.00 Uhr (1. - 3. Klasse)

Kinderchor:

Dienstag 14.00 Uhr (1. - 2. Klasse) (Grundschule)
15.45 Uhr (ab 3. Klasse) (Gemeindehaus)
16.30 Uhr „Spatzenchor“ (Gemeindehaus)

Eltern-Kind-Kreis:

Mittwoch 16.00 Uhr (einmal im Monat)

Ökumenischer Kirchenchor:

Mittwoch 19.30 Uhr

Samstag, den 15.06.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 16.06.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 22.06.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 23.06.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 29.06.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 30.06.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 06.07.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 07.07.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 13.07.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 14.07.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 20.07.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 21.07.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Religionsunterricht:

jeweils in Lübbenau

1. - 3. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr 14-täglich (06.06.)

4. + 5. Kl. Donnerstag 15.15. - 16.45 Uhr 14-täglich (13.06.)

6. + 7. Kl. Dienstag 16.00 Uhr

8. - 10. Kl. Dienstag 16.00 Uhr

Kinderwallfahrt:

am 14./15.06. nach Wittichenau - bitte anmelden!

Religiöse Kinderwoche

vom 24.06. bis 28.06. jeweils 9.00 - 16.00 Uhr in Lübbenau
Anmeldung erbeten!

Jugend:

freitags, 18.00 Uhr in Lübbenau

Chor:

Mittwoch, 19:30 Uhr

Olle Kamellen?

Im Vetschauer Mitteilungsblatt 6/1993 - vor genau 20 Jahren - wurde eine Geschichte erzählt, die sich noch einmal 10 Jahre zuvor im Jahre 1983 zugetragen hatte. Und die ging so: Urlaubszeit, Reisezeit, Sauregurkenzeit - da erzähle ich mal *Warum die Kirchturmuhre nicht schlägt.*

Zwar hat letztes Jahr ein Zeitungsmensch, der die abgewickelte Gewächshauswirtschaft sehr früh am Morgen aufsuchte, in seinem Artikel darüber die Vetschauer Kirchturmuhre 5 schlagen hören, aber das muß eine Halluzination gewesen sein. Die Uhr schlägt nicht mehr, seit das Glockengeläut elektromechanisch funktioniert, und das tut es nun schon 1/4 Jahrhundert.

Anfrage an Sender Jerewan: Was hat eigentlich der Pope mit der stadteigenen Kirchturmuhre zu schaffen? Er soll sich doch gefälligst um seinen Kirchenkram kümmern!

Schon recht, schon recht, bloß: Ohne den einen der beiden Vetschauer Pfarrer würden die verrosteten Zeigerreste noch

Katholische Pfarrei

Heilige Familie Lübbenau



mit den Kirchen:

„St. Maria Verkündigung“ - Lübbenau, Str. des Friedens 3a

„St. Bonifatius“ - Calau, Karl-Marx-Str. 14

„Hl. Familie“ - Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

immer reglos vor den rostigen Zifferblättern hängen. Denn siehe, es hieß, die Uhr sei kaputt.

Eines Tages jedoch wollte einer der kraftwerkelnenden Rucksack-Vetschauer mal mit dem Herrn Pfarrer über Gott und die Welt quasseln und - wie das Leben so spielt - die Rede kam auf die stadteigene beharrlich vor sich hinstehende Kirchturmuhren. Das wollte er doch erstmal sehen, ob das Ding nicht zum Laufen zu kriegen sei, meinte des Pfarrers Gesprächspartner. Und siehe da: Demontiert und ebenerdig gereinigt und geschmiert, tat das Werk nach seiner Wiedermontage, was es sollte - es lief, angetrieben von zentnerschweren gußeisernen Gewichten.

Doch wer würde das sehen können, wenn die Zeigerreste sich vor dem rostigen Hintergrund der Zifferblätter drehen? Keen Mensch nich! Woher aber eine Farbe nehmen, die nicht bloß von zwölf bis Mittag hält? Der Herr Pfarrer hat Verwandtschaft im Westen. Ein Malermeister darunter. Der schickte Pakete mit Farbe, gratis und franko. Farbe auf Kunstharzbasis mit Metallschuppen, seinerzeit hierzulande gänzlich unbekannt. Der Gegenwert wurde irgendwie sozialistisch-minimal verrechnet. Danach riß der Herr Pfarrer anhand einer Zeitungsannonce zwei Berliner Bergsteiger auf. Die beförderten die rostigen Zifferblätter vom Turm herunter - unter Beteiligung des obigen Großuhrenbastlers und seiner kraftwerklichen Arbeitsbrigade.

Durchaus nicht ehrenamtlich. Die Stadt bezahlte. Auch die Bergsteigereinsätze und die Anstricharbeiten. Da kann man nicht meckern. Guter Wille und Engagement von Personen machten auch damals manches möglich.

Im Kraftwerk schabte - vor oder nach Feierabend? - die Brigade des Großuhrenbastlers die Zifferblätter metallblank als Voraussetzung für den Anstrich, vergrößerte die Arbeitsluken und schweißte neue Zeiger auf die alten Stümpfe.

Einer der Altmeister der Vetschauer Malerzunft und dessen Sohn strichen gekonnt das ihnen unbekannt Material „Westfarbe“ drauf.

Unter Mitwirkung der Berliner Bergsteiger, der Großuhrenbastlerbrigade und einer kirchenkreiseigenen Elektrowinde kamen dann die Zifferblätter - Format 2 x 2 m - wieder an Ort und Stelle - eine atemberaubende Story für sich.

Schon wenig später konnten die Vetschauer schon von weitem von den strahlendweißen Zifferblättern der stadteigenen Kirchturmuhren wieder die Zeit ablesen.

In der Zeitung stand von diesen Pfarreraktivitäten nichts. Er hätte sich's auch schwer verboten. Es hatte ihm schon gereicht, daß der - mit schwarz transferierten westlichen Spendengeldern finanzierte - Anstrich seines Pfarrhauses von der „Stadtreporterin“ als zu Ehren des soundsovielten Jahrestages der Deutschen Demokratischen deklariert wurde. Er hatte daraufhin dem damaligen Bürgermeister angeboten, mit ihm Don Camillo und Peppone zu spielen.

So läuft die Uhr nun wieder ein ganz paar Jahrlein, aber schlagen, schlagen tut sie nicht. Warum denn das? Ganz einfach:

Als die Glocken noch per Armeskraft mit dem Strick gezogen wurden, wartete der Läufter ab, bis die stadteigenen Hämmer auf den kircheneigenen Glocken die Zeit geschlagen hatten - 4 Schläge des Viertelstundenwerkes und danach 8 oder 12 oder 6 Schläge des Stundenwerkes - und zogen erst danach die Glockenstricke. Nun läutet es aber und also elektromechanisch automatisch. Die Automatik jedoch hat kein Gehör. Sie würde schon anziehen, wenn die Zeit noch geschlagen wird. Und dabei würden die stadteigenen Hämmer die kircheneigenen Glocken zerschlagen. Wenn nämlich eine schwingende Glocke einen Schlag von der Seite bekommt, reißt sie sofort, und läutet nicht mehr, sondern scheppert nur noch. Wie eine gesprungene Tasse.

Es gibt natürlich jetzt Spezialfirmen, die das so hinbauen können, daß die Glockenautomatik nicht anzieht, bevor die Schlagwerke nicht ausgeschlagen haben. Dann könnten die

vorhandenen Glocken (und Hämmer) wieder benutzt werden und die Kirchturmuhren würde wieder schlagen.

Aber ob die Stadt dafür Geld ausgeben wird? Fragte sich der erzählende *Pfarrer Lischewsky*.

Nun, das ist nicht passiert, sondern das technische Denkmal „mechanische Turmuhr“ wurde 2001 voll funktionsfähig außer Betrieb genommen. Es wurde durch eine funkelektronische Anlage ersetzt, die auch die Uhrschläge steuert. Die Zifferblätter sind nicht mehr Eisenblech, sondern nur noch Kunststoffattrappen. Der Förderverein Wendische Kirche konnte aber das Uhrwerk und eins der vier Zifferblätter vor der Verschrottung retten. Dieser Torso wird nun in der Uhrenstube des Turmes wieder in Gang gesetzt, um zeigen zu können, wie das alles einmal mechanisch funktionierte. Dazu muß man allerdings zur Uhrenstube hochkraxeln.

Klaus Lischewsky, Pfr. i. R.

Gemeindekirchenratswahl 2013

In diesem Jahr erfolgt die Wahl zum Gemeindekirchenrat in Vetschau am Erntedanksonntag, dem 6. Oktober 2013

In unserer Gemeinde finden im Sechs-Jahres-Rhythmus Gemeindekirchenratswahlen statt, bei der die Ältesten bzw. Ersatzältesten für die Dauer von 6 Jahren neu gewählt werden.

Wir bitten alle wahlberechtigten Gemeindeglieder unseres Pfarrsprengels Vetschau sehr herzlich, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Nähere Informationen zur Gemeindekirchenratswahl am Sonntag, dem 6. Oktober

Zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr wird in der Deutschen Kirche gewählt.

Während des Gottesdienstes zwischen 10.00 Uhr bis 11.15 Uhr wird die Wahlhandlung ruhen.)

Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben und konfirmiert sind (oder als Erwachsene getauft wurden).

Sie erhalten eine Wahlbenachrichtigung zugesandt.

Das **Wahlberechtigtenverzeichnis** wird vom 09.09. bis 21.09. im Gemeindebüro zur Auskunfterteilung ausliegen.

Gegen fehlende oder fehlerhafte Eintragungen kann Beschwerde erhoben werden.

Es besteht die Möglichkeit der Briefwahl!

Die Briefwahlunterlagen sind in ausreichendem Zeitraum vor dem Wahltermin im Gemeindebüro oder über das Pfarramt erhältlich.

Das Gemeindebüro ist in der Regel geöffnet: Montag bis Donnerstag 9 - 12 Uhr; ansonsten nach telefonischer Absprache: (Gemeindebüro: Tel 598538; Pfarramt: Tel. 2054)

Gewählt werden sechs der Kandidaten zu Ältesten im Gemeindekirchenrat.

Die folgenden Gemeindeglieder sind zur Wahl vorgeschlagen und bereit für dem Gemeindekirchenrat zu kandidieren (Es handelt sich bei dieser Kandidatenliste noch nicht um den endgültigen Gesamtwahlvorschlag!):

Hartmut Bott	Vetschau
Elke Beyer	Vetschau
Gisela Dahms	Vetschau
Martin Drogan	Vetschau
Hans-Jürgen Koal	Vetschau
Ulrich Kochan	Stradow
Roland Mehnert	Vetschau
Sabine Rietschel	Naundorf
Marlies Rohde	Suschow
Karsten Schenker	Vetschau
Detlef Sidon	Vetschau

Wahlberechtigte Gemeindeglieder können weitere **Wahlvorschläge** noch bis zum 22.07.2013 beim Gemeindekirchenrat einreichen.

Vordrucke dafür sind auch im Gemeindebüro erhältlich.



für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

Juni 2013 – Juli 2013

Amt Altdöbern

Veranstaltungen 2013 in der Gemeinde Neupetershain

01.06.2013

Was: Sport- und Familienfest
Wo: Sportplatz Np.-Süd
Veranstalter: SV Corona e. V. Gemeinde Neupetershain

01.06.2013

Was: Tag der offenen Tür
Veranstalter: Modellbahn, Modellbau e. V.

Familienstag der Tagebaunachbarn

Zum dritten Mal findet der Familienstag der Tagebaunachbarn - Amt Altdöbern, Stadt Drebkau, Welzow und Spremberg - statt. Am Sonntag, dem 30.06.2013 laden wir Sie zum gemeinsamen Familienfest der Nachbarn des Tagebaues Welzow-Süd nach Gut Geisendorf ein.

Von 14.00 bis 18.00 Uhr versprechen stimmungsvolle Musik, Angebote für Kinder und Erwachsene einen angenehmen Nachmittag zwischen Gutshaus und Tagebaukante. Für das leibliche Wohl sorgen regionale Versorger.

Mit ihren ganz eigenen Sound wird das »Montagsorchester«, mit vielfältigen Rhythmen und Musik aus der ganzen Welt für gute Laune sorgen.

Die Anrainergemeinden beginnen diesen Nachmittag mit einer Fahrrad-Sternfahrt zum Gut Geisendorf über Pritzen. Start ist 11.00 Uhr auf dem Marktplatz in Altdöbern - Rückfahrt individuell.

Amt Burg (Spreewald)

15./20./29. Juni/4. Juli, 16:00 Uhr

Geführte Ortswanderung: Von slawischer Besiedlung, Preußenkönigen und Sagengestalten - Wanderung durch die Geschichte von Burg

3 € p. P., mit GästeCard frei
Burg (Spreewald),
ab Touristinformation

15. Juni, 21:00 Uhr/6. Juli, 19:30 Uhr

Krimi auf dem Kahn: Franziska Steinhauer liest aus ihrem Buch "Kumpeltod"

18,50 € p. P. Kartenvorverkauf in der Touristinformation Burg Burg (Spreewald), Spreehafen

21. Juni, 20:00 - 22:00 Uhr

Irische Nacht mit der Robbie-Doyle-Band - Traditionelle irische Musik, facettenreicher Gesang und Humor, schwungvolle irische Tänze mit Erin Circle

8,00 € p. P. Kartenvorverkauf in der Touristinformation Burg, Burg (Spreewald)
Burg (Spreewald), Weidenburg

29. Juni, 14:00 - 22:00 Uhr

13. Internationale Folklorelawine - Farbenfroher Trachtenreigen verschiedener Völker und ein bunter Mix aus Musik, Tanz und Temperament, Eintritt frei

Burg (Spreewald), am Bismarcktum

6. Juli, 19:30 Uhr

Krimi auf dem Kahn: Franziska Steinhauer liest aus ihrem Buch "Menschenfänger"

18,50 € p. P. Kartenvorverkauf in der Touristinformation Burg, Burg (Spreewald), Spreehafen

7. Juli, 15:00 Uhr

Ausstellungseröffnung: "Aus Truhen und Ecken" - Ausstellung mit besonderen Exponaten des Museums aus Anlass des 30-jährigen Bestehens

Dissen, Heimatmuseum

13. - 14. Juli, 10:00 - 18:00 Uhr

12. Spreewälder Handwerker- und Bauernmarkt mit traditionellem Handwerk, regionalen Produkten, Spreewälder Traditionen, ganztägigem Kulturprogramm und Tombola; Samstag 19 - 22 Uhr Tanz, Eintritt frei

Burg (Spreewald), Festplatz





Stadt Calau

8. Juni, 00:00 bis 20:13 Uhr

Stundenschwimmen im Erlebnisbad Ziegelstraße Calau

Unter dem Motto: «Wer schwimmt mehr» veranstalten die Städte Calau, Altdöbern, Luckau, Vetschau, Großräschen und Finsterwalde ein 20:13-Stundenschwimmen.

Nehmen Sie am Wettbewerb teil, damit die Veranstaltung ein großer Erfolg wird.

8. und 9. Juni, 15:00 Uhr

Flugshow auf dem Adler- und Jagdfalkenhof Werchow

Erleben Sie eine aufregende Show mit Einführung in die Geschichte der Falknerei.

14. Juni, 15:00 Uhr

Seniorentanzveranstaltung in der Stadthalle Calau

im Rahmen der 20. Brandenburgischen Seniorenwoche.

15. Juni, 14:00 Uhr

Dorffest in Werchow

Kunterbuntes Programm für Groß und Klein: Seifenkistenrennen, gemischtes Fußballturnier und Tanz im Festzelt.

16. Juni, 11:00 Uhr

Dorffest in Werchow

mit Frühschoppen, Kinderprogramm, Kabarett und Modenschau.

29. Juni, 17:00 Uhr

Konzert mit dem Jaspar-Libuda-Trio in der Gutskapelle Reuden

Kontrabassist und Komponist Jaspar Libuda, Gitarrist Florian Segelke und Schlagzeuger Sven Tappert kosten den Reichtum ihrer Instrumente aus und malen Klangfarben, die für eine Triobesetzung unglaublich vielfältig sind.

4. Juli, 14:00 Uhr

Seniorensommerfest in Zinnitz

mit Kaffeetafel und buntem Programm.

Gemeinde Heideblick

16. Juni 2013, um 15:00 Uhr

auf der Waldbühne Gehren Traumzauberbaum 3 mit dem Reinhard Lakomy Ensemble „Rosenhuf, das Hochzeitspferd“



14.07.2013, um 14:00 Uhr

auf der Waldbühne Gehren Blasmusikfest



Gemeinde Märkische Heide

8. Juni, 11:00 Uhr

19. Brandenburger Landpartie

Waldfest in Plattkow

mit Kinderprogramm, Jagdhornbläserkonzert, Vorführung Hufschmied, u. v. m.

Infos unter www.maerkische-heide.de

8. - 9. Juni, 11:00 Uhr

19. Brandenburger Landpartie

Hoffest in Dürrenhufe

Zentrale Eröffnungsveranstaltung mit einem bunten Programm für die ganze Familie.

Infos unter www.agrarhandel-duerrenhufe.de

15. Juni, 21:00 Uhr

9. Aquamediale - Theater Poetenpack

mit dem Stück „Der zerbrochene Krug“

auf dem historischen Gutshof in Pretschen

Kartenverkauf: Hofladen Pretschen

22. Juni, 14:00 Uhr

Dorffest in Krugau

mit Kaffeegarten, Hüpfburg, Tombola, Spiel & Spaß

Infos unter www.maerkische-heide.de

28. bis 30. Juni

39. Sportfest in Wittmannsdorf

mit Altligapunktspiel, Nachwuchsturnier, Volleyballturnier, Männerturnier, Hertha BSC Traditionsmannschaft, Frühschoppen mit „Spreetaler Blasmusikanten“, Open-Air-Party, ...

Infos unter www.maerkische-heide.de

30. Juni, 10:00 bis 16:00 Uhr

Trödelmarkt des Scheunensommer e. V.

Groß Leuthen

Dorfmitte nahe der Sparkasse

jeden letzten Sonntag von März bis Oktober

Anmeldung unter Tel. 0163 3717652





12. bis 13. Juli

Strandfest in Groß Leuthen

Infos unter: www.maerkische-heide.de

Stadt Lübben (Spreewald)

Bis zum 5. Juli

Ausstellung „Paul-Gerhardt-Kunstprojekt 2013“

Der Paul-Gerhardt-Verein Lübben hat sich zur Aufgabe gestellt, die weltweit bekannten Liedtexte Paul Gerhards von vor 350 Jahren mit unserer Gegenwart ins Gespräch zu bringen. Besonders liegt es dem Paul-Gerhardt-Verein am Herzen, dass auch Kinder und Jugendliche den Reichtum seiner Dichtung und seines tiefen Glaubens kennenlernen. So hat der Paul-Gerhardt-Verein zu einem zweiten Kunstprojekt Schülerinnen und Schüler des Paul-Gerhardt-Gymnasiums und der Evangelischen Grundschule eingeladen. Die Resonanz darauf ist überaus positiv. Im Kunstunterricht haben sich 230 Schülerinnen und Schüler des Paul-Gerhardt-Gymnasiums der Klassen 8 - 11 und 45 Schülerinnen und Schüler der Ev. Grundschule der Klassen 5 und 6 auf kreative Weise mit Liedtexten Paul Gerhards auseinandergesetzt. Nach den Herbstferien begann die Beschäftigung und daraus entstanden sind Bilder, Collagen, Plastiken, Kunstinstallationen und ein Kurzfilm.

Ort: Rathaus

19. Juni, 19:30 Uhr

Romantische Accorde - Musikalische Soirée in Houwalds Schloss und Garten.

Ort: Herrenhaus Neuhaus, Steinkirchen

Infos: Telefon 03546 3090

28. Juni und 24./26. Juli, 15:00 Uhr

Literarische Kahnfahrt mit Harald Linstädt »Ach ja, der Spreewald«

Zu einer genüsslich-literarischen Kahnfahrt laden Sie die »Spreewald-Gondoliere« und der Schriftsteller Harald Linstädt ein. Dabei wechseln die Erklärungen der Staker mit kleinen Texten aus den Büchern des Autors: illustrierend, heiter und ernst, authentisch und echt sagenhaft

Ort: Hafen 1, Schlossinsel

29. Juni, 16:00 Uhr

Kindermusical »Joseph und seine Brüder« unter Leitung von Kantor: Johannes Leonardy

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche

Kein Eintritt; um eine Spende wird gebeten.

Infos: www.paul-gerhardt-luebben.de

30. Juni, 17:00 Uhr

Brandenburgische Sommerkonzerte: Virtuoses Wiegenfest im Spreewald

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche

Tickethotline: 01805 805720

Web www.brandenburgische-sommerkonzerte.de

5. Juli bis 29. September

Ausstellung Götz von Houwald

Anlässlich seines 100. Geburtstages würdigt das Stadt- und Regionalmuseum Lübben erstmals umfassend das Lebenswerk des Diplomaten, Forschers und Weltreisenden Götz Freiherr von Houwald (1913 - 2001).

Ort: museum schloss lübben

Infos: Tel. 03546 187478 und unter www.museum-luebben.de

7. Juli, 17:00 Uhr

Konzert „Sinfonietta Polonia“ aus Poznan

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche

12. Juli, 15:00 Uhr

Literarische Kahnfahrt mit dem Liederpoeten Pittkunings

Ort: Hafen 1, Schlossinsel

Infos: www.luebben.de

13. Juli, 18:00 Uhr

Lübbener Sommer Open Air mit Stargast Hansi Hinterseer und Duo

Treibsand, LiBelle und Takeo Ischi

Ort: Schlossinsel Lübben

Infos: spreewaldinfo@luebben.de

16. Juli, 19:30 Uhr

Konzert des „Magaliesberg Kinderkoor“ Südafrika

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche

Preis Kein Eintritt; um eine Spende wird gebeten

20. Juli, 20:00 Uhr

Lübbener Kahnfahrt »Sinnlichkeit & Sehnsucht«

Ort: Hafen 1/Schlossinsel

Infos: www.luebben.de

28. Juli, 17:00 Uhr

Mixtur im Bass - Orgelkonzert mit Prof. Martin Schmeding, Freiburg/Breisgau

16.00 Uhr Kirch- und Orgelführung

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche

(Änderungen vorbehalten)

Stadt Luckau

15.06.2013 - 15.07.2013

Ausstellungen/Dauer-, Sonderausstellungen

im Niederlausitz Museum Luckau in der Kulturkirche:

Dauerausstellungen:

Luckau - Tor zur Niederlausitz, Mensch. Kultur. Natur.,

Im Knast. Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747 - 2005.





noch bis 18. August

„Luckauer Hausgeschichte(n) - Eine Spurensuche“
Jubiläumsausstellung zum 100. Jahrestag des Museums

noch bis 18. August

Max Pietrzak (1923 - 1984) zum 90. Geburtstag.
Komponist und Musiker aus Leidenschaft

noch bis 30. August

Fotoausstellung „Galapagos Inseln“
Heinz Sielmann Naturparkzentrum Wanninchen im OT Görlsdorf

noch bis Oktober

Bilderausstellung von Renate Winkler
St. Nikolai Kirche Luckau

Veranstaltungen

14. - 16.06.

Cahnsdorfer Parkfest, OT Cahnsdorf

15.06., 09 - 18:00 Uhr

Sielmanns Natur-Foto-Seminar für Hobbyfotografen
Heinz Sielmann Naturparkzentrum Wanninchen im OT Görlsdorf

16.06., 17:00 Uhr

Brandenburgische Sommerkonzerte - Barock mit Rhythmus in der Lausitz
Nikolaikirche Luckau (Brandenburgische Sommerkonzerte gGmbH)

29. - 30.06.

Dorffest im OT Karche-Zaacko
Beginn am Sa., 15:00 Uhr, Beginn am So., 11:00 Uhr

30.06., 14:00 - 16:00 Uhr

Tierisch was los in Wanninchen (Kinderveranstaltung)
Heinz Sielmann Naturparkzentrum Wanninchen im OT Görlsdorf

01. - 02.06.

Sielmanns Natur-Foto-Camp für Kinder und Jugendliche
Heinz Sielmann Naturparkzentrum Wanninchen im OT Görlsdorf

08. - 12.07.

NABU Naturschutzcamp (Kinderveranstaltung)
Heinz Sielmann Naturparkzentrum Wanninchen im OT Görlsdorf
Änderungen vorbehalten! Mehr Informationen unter www.luckau.de

Amt Lieberose / Oberspreewald

Juni

14. Juni, 19:45 Uhr

Straupitzer Freitag
»Ludwig Leichardt - Wanderer zwischen den Welten«
Vorstellung & Vorführung des Hörspiels von Kai-Uwe Kohlschmidt im
Schloss Straupitz
Infos unter: Tel. 035475 80977, www.leichardtland.de

15. Juni

Tour de MOZ

mit einer Fahrt zum Solarpark Lieberose in der Lieberoser Heide,
Treff: 10.00 Uhr Marktplatz Lieberose

15. Juni, 13:00 Uhr

Einmal um die Meierei

geführte Wanderung mit Hr. Wöhl, Unkostenbeitrag: 4,00 EUR
Treff: Oberförsterei Lieberose, Schlosshof

15. Juni, 15:00 Uhr

Sommerfest am Lieberoser Hafen

bei Musik, Tanz sowie Kaffee und Kuchen wird zum Sommerfest ins FiZ eingeladen

15. bis 16. Juni, 10:00 Uhr

20. Spreewälder Johannismarkt

Buntes Markttreiben und Handwerkermarkt,
Nonstop-Unterhaltung, am Samstag Tanz bis in den Morgen mit
»nAund«, am Sonntag traditioneller Kahnkorso

22. Juni

90 Jahre Freiwillige Feuerwehr Neu Zauche

23. Juni

Das Houwaldsche Jagdhaus in der Lieberoser Heide

Naturkundliche Wanderung mit geschichtlichem Hintergrund
Der Treff ist im Forsthaus Byhlen, 14.00 Uhr. Beitrag 4,00 EUR,
Dauer: circa 3 Stunden

Juli

13. Juli, 19:30 Uhr

Mit den Ohren sehen und den Händen fliegen ...

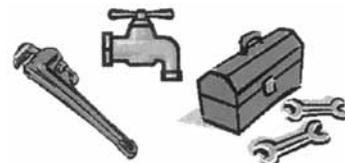
Fledermausabend für Familien und andere Nachtschwärmer mit Fleder-
mausspielen und Netzfang. Der Treff am Waldwegeeinfahrt Rammoltsee
(500 m nördlich von Butzen), Beitrag circa 3,00 EUR, Dauer: circa 3 Stun-
den, je nach Erlebnis
Bitte warme Kleidung und Taschenlampe mitbringen.

13./14. Juli, 10:00 Uhr

Bahnhofsfest in Straupitz

20. Juli, 10:00 Uhr

Kunst- und Handwerkermarkt





Amt Unterspreewald

14.06.2013, 10:00 Uhr

Eintauchen in das Fließlabyrinth des Unterspreewaldes - eintägige Rangertour mit Kahn

Ein einmaliges Naturerlebnis um Schlepzig!

Treff: Stützpunkt der Naturwacht neben dem Kahnhafen Schlepzig,
Dauer: ca. 6 Stunden.

Bitte um vorherige Anmeldung, da die Tour sehr beliebt ist! Anmeldung bis 1 Woche vorher.

Biosphärenreservat Spreewald 15910 Schlepzig, Dorfstraße 52

Tel: **035472 5230**, E-Mail: br-sw.schlepzig@naturwacht.de

Internet: www.naturwacht.de

02.07.2013, 10:00 Uhr

Auf der Spur des Wassermarders im Inneren Unterspreewald -Geführte Radtour

Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, 15910 Schlepzig

Dauer: ca. 3 Stunden

17.07.2013, 10:00 Uhr

Ranger-Erlebnistour - Mit dem Kahn durch den Unterspreewald

Die Naturwacht Unterspreewald Schlepzig bietet eine 6-stündige Rangerkahntour durch das Biosphärenreservat rund um Schlepzig an. Dabei werden sowohl Tier- und Wasserpflanzenwelt erkundet und beobachtet. Seien Sie mit dabei auf der Suche nach Kranich, Biber, Eisvogel, Storch und anderen scheuen Tieren!

Naturwacht Unterspreewald Schlepzig, 15910 Schlepzig

Tel: **035472 5230**, E-Mail: spreewald@naturwacht.de

Internet: www.naturwacht.de

03. und 04.08.2013

Traditionelles Schlepziger Dorffest mit Kahnkorso

Die Schlepziger feiern ihr diesjähriges Dorffest diesmal auf dem Hof der Spreewaldbrauerei rund um den Weidendom. Ein besonderes Schmackerl wird wieder der Kahnkorso am Sonntag ab 14 Uhr sein, wo der Frohsinn regiert und ein Wassertheater aufgeführt wird. Lassen Sie sich von den Bühnenbildern auf den Kähnen begeistern!

Landgasthof 15910 Schlepzig, Dorfstraße 53



Stadt Vetschau / Spreewald

1. - 2. Juni

6. Spreewälder Erdbeermeile

Infos unter www.erdbeermeile.info

Veranstaltungsort: Spreewaldbauer Ricken, Stradoweg

1. Juni, 13:00 Uhr - 17:00 Uhr

Tag der offenen Tür des Weißstorch-Informationszentrums

Veranstaltungsort: Weißstorch-Informationszentrum,
Drebkauer Straße 2

7. Juni, 19:00 Uhr

Jazzika der Musikschule OSL unter der Leitung von Lu Schulz

Veranstaltungsort: Richard-Hellmann-Straße/Markt

Veranstalter: Kulturverein Vetschau e. V.

8. - 9. Juni

Brunnenfest mit buntem musikalischem Programm, Schaustellerpark, Speis und Trank

Veranstaltungsort: Richard-Hellmann-Straße

Veranstalter: Gaststätte „Zum alten Brauhaus“

13. Juni, 17:30 Uhr

Schuljahresabschlusskonzert der Musikschule OSL. Eintritt frei.

Veranstaltungsort: August-Bebel-Straße 9, Bürgerhaus, Bürgersaal

Veranstalter: Kulturverein Vetschau e. V.

21. - 23. Juni

Sportfest des SV Eintracht Koßwig e. V. mit sportlichem und musikalischem Programm

Veranstaltungsort: Koswig, Sportplatz

